



Inhalt

1	Allgemeines	4
1.1	Zweck dieser Verfahrensanweisung (VA)	4
1.2	Geltungsbereich	4
1.3	Kennzahl	4
2	Zugrunde liegende Regelwerke	4
2.1	Medizinische Begriffe	4
2.2	Allgemeinsprachliches Inventar	4
2.3	Anatomische Begriffe	5
2.4	Chemische Begriffe	5
2.5	Wissenschaftlich-technische Einheiten	5
3	Einheitlichkeit der Schreibweise	5
4	Wertschätzung in Sprache und Bildauswahl	6
5	Der „Rasse“-Begriff in Thieme Publikationen	6
6	Geschlechtergerechter Sprachgebrauch	7
6.1	Grundsätzliches	7
6.2	Gender-Sternchen (Asterisk)	7
7	Tarnnamen / Fake-Namen / erfundene personenbezogene Daten	7
8	Fremdsprachliche Begriffe	8
8.1	Grundsätzliches	8
8.2	Lateinische Fachbegriffe	8
8.3	Eingedeutschte Schreibweise	9
8.4	Durchkopplung, Kursivschreibung	11
8.5	Groß- und Kleinschreibung in fremdsprachlichen mehrgliedrigen Begriffen (Komposita) ..	11
9	Chemische Begriffe	12
9.1	Werke aus chemischen Fachgebieten	12
9.2	Werke aus anderen Fachgebieten	12
9.3	Krankheitsbezeichnungen, die sich von chemischen Begriffen ableiten	12
9.4	Sonstiges	12

Ablageort Original:	T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement				
erstellt:	Mezger, Alina (Editor and Project Manager, QMCED)	Version: überarbeitet/ geprüft:	1.1 Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	Seite: freigegeben:	Seite 1 von 51 Ringewaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	22.03.2022	Datum:	28.03.2022	Datum:	05.04.2022



10	Genitivbildung	13
11	Getrennt- und Zusammenschreibung	13
11.1	Grundsätzliches	13
11.2	Verbindungen aus Substantiv und Verb.....	13
11.3	Verbindungen aus Verb und Verb	13
11.4	Verbindungen aus Adjektiv und Verb.....	14
11.5	Verbindungen aus Adverb und Verb	14
11.6	Verbindungen aus Substantiv und Partizip	14
11.7	Kochbücher von TRIAS.....	14
11.8	Verbindungen mit der Negationspartikel „nicht“	15
12	Worttrennung.....	15
13	Verbindungen mit Eigennamen.....	16
14	Verbindungen aus Adjektiven und Substantiven als feststehende Begriffe	16
15	Verwendung des Bindestrichs (-)	17
16	Verwendung des Gedankenstrichs (–)	18
17	Sonstige Kann-Bestimmungen der neuen Rechtschreibregeln	18
17.1	Laut-Buchstaben-Zuordnung.....	18
17.2	Zusammentreffen von mehreren gleichen Buchstaben.....	18
17.3	Ableitung von Substantiven mit ~anz und ~enz.....	18
18	Verwendung von Abkürzungen	19
19	Schreibung von Zahlen im Text	20
19.1	Ziffern verwenden	20
19.2	Ausnahmen von der Zifferverwendung.....	21
19.3	Weitere Hinweise	21
19.4	Römische oder arabische Ziffern?	21
20	Zeichensetzung.....	22
21	Leerzeichen.....	22
22	Festwertvorgaben	23
22.1	Grundsätzliches	23
22.2	Ziffer und Sonderzeichen (wie /, %, §)	23
22.3	Ziffer und Einheiten	23

Ablageort Original:	T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement				
erstellt:	Mezger, Alina (Editor and Project Manager, QMCED)	Version:	1.1	Seite:	Seite 2 von 51
		überarbeitet/ geprüft:	Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	freigegeben:	Ringewaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	22.03.2022	Datum:	28.03.2022	Datum:	05.04.2022



22.4	Buchstabe und Einheiten.....	24
22.5	Abkürzungen im Text.....	24
22.6	Abkürzungen aus mehreren Buchstaben mit Interpunktion.....	25
22.7	Mehrere Einzelbuchstaben mit „/“	25
22.8	Mathematische Zeichen	26
22.9	Abbildungs- und Tabellenverweise und -legenden.....	26
22.10	Zahlen, Euro-Beträge, Uhrzeit und Datum	26
23	Griechische Zeichen.....	28
24	Aufzählungen.....	28
25	Abbildungen und Tabellen	29
26	Fragebogen (z.B. CME)	29
27	Umgang mit Zitaten.....	30
28	Markenzeichen und Fußnoten	31
29	Literaturverweise im Text.....	32
29.1	Angabe von Autor*innennamen mit Jahreszahlen	32
29.2	Angabe von Nummern, die sich auf ein durchnummeriertes Literaturverzeichnis beziehen	32
30	Literaturverzeichnis.....	32
31	Schema der Literaturquellen.....	33
31.1	Grundsätzliches	33
31.2	Zeitschriftenartikel zitieren	34
31.3	Bücher zitieren	35
31.4	Online-Quellen zitieren	36
31.5	Juristische Quellen zitieren	37
32	Hinweise und Anmerkungen	38
33	Mitgeltende Unterlagen.....	38
34	Anhang: Liste kritischer und unerwünschter Begriffe.....	39

Ablageort Original:	T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement				
erstellt:	Mezger, Alina (Editor and Project Manager, QMCED)	Version:	1.1	Seite:	Seite 3 von 51
		überarbeitet/ geprüft:	Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	freigegeben:	Ringewaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	22.03.2022	Datum:	28.03.2022	Datum:	05.04.2022



1 Allgemeines

1.1 Zweck dieser Verfahrensanweisung (VA)

Diese Verfahrensanweisung soll eine einheitliche Schreibweise in Thieme Publikationen sowie die Förderung eines wertschätzenden Sprachgebrauchs sicherstellen.

1.2 Geltungsbereich

Diese VA ist anzuwenden auf alle deutschsprachigen Texte der Thieme Gruppe.

1.3 Kennzahl

Für diese VA ist keine Kennzahl definiert.

2 Zugrunde liegende Regelwerke

2.1 Medizinische Begriffe

Die Nachschlagewerke sind in der jeweils neuesten Auflage zu verwenden. Weil sie in einigen Punkten widersprüchlich sind, gilt die folgende Priorität:

1. Duden: Medizinische Fachbegriffe. Mannheim: Duden-Verlag
2. Pschyrembel: Klinisches Wörterbuch. Berlin: De Gruyter

Das Duden-Wörterverzeichnis setzt die einleitend formulierten Regeln nicht immer konsequent um. Bei Widersprüchen gilt die aus den Regeln abzuleitende Schreibweise. Medizinische Begriffe, die der Medizin-Duden nicht nennt, werden im Pschyrembel nachgeschlagen.

2.2 Allgemeinsprachliches Inventar

1. Amtliches Regelwerk des Rats für deutsche Rechtschreibung (<https://www.rechtschreibrat.com/>)
2. Duden: Die deutsche Rechtschreibung. Mannheim: Duden-Verlag.

Die von der Duden-Redaktion *empfohlenen* Schreibweisen (in gelber Hinterlegung) sind nur verbindlich, sofern sie im Folgenden von dieser Rechtschreibkonvention gefordert werden. In vielen Fällen sind verschiedene Schreibungen zulässig (Hundertmeterlauf, Hundert-Meter-Lauf).

Ablageort Original:	T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement				
erstellt:	Mezger, Alina (Editor and Project Manager, QMCED)	Version: überarbeitet/ geprüft:	1.1 Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	Seite: freigegeben:	Seite 4 von 51 Ringewaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	22.03.2022	Datum:	28.03.2022	Datum:	05.04.2022



2.3 Anatomische Begriffe

1. Terminologia Anatomica. Federative Committee on Anatomical Terminology. Stuttgart: Thieme
2. Feneis' Bild-Lexikon der Anatomie. Stuttgart: Thieme

Für anatomische Begriffe im tiermedizinischen Bereich gelten die „Nomina Anatomica Veterinaria“ (NAV).

2.4 Chemische Begriffe

Römpp Lexikon Chemie, Online-Version: Zugriff für Thieme Mitarbeiter von intern über
=> <https://www.thieme.de/de/thieme-chemistry/roempp-54669.htm>

Chemische Nomenklatur: Schreibweisen nach internationalem Standard

2.5 Wissenschaftlich-technische Einheiten

Wissenschaftlich-technische Einheiten sollen einheitlich und möglichst in den neuen, auf das metrische System bezogenen SI-Einheiten („Système International d'Unités“) verwendet werden. Alte Einheiten können in Klammern hinzugefügt werden.

=> Eine Auflistung der internationalen Einheiten findet man z.B. auf der Homepage der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt in Braunschweig:

https://www.ptb.de/cms/fileadmin/internet/presse_aktuelles/broschueren/intern_einheiten_system/Das_neue_Internationale_Einheitensystem.pdf

3 Einheitlichkeit der Schreibweise

Grundsätzlich ist auf eine einheitliche Schreibweise im gesamten Werk zu achten. „Werk“ bedeutet hier:

- Mehrbänder
- Bücher
- Zeitschriften

Bei Zeitschriften sollen einzelne Artikel – besser: die gesamte Ausgabe – eine einheitliche Schreibweise haben. Ausnahmen können sich ergeben, wo Autor*innen unterschiedliche Auffassungen (z.B. zum geschlechtergerechten Sprachgebrauch) vertreten.

Einheitlichkeit ist unter anderem in folgenden Punkten herzustellen:

Schreibt man...

... 10 Liter *oder* 10 l?

... 3–4-mal *oder* 3- bis 4-mal *oder* drei- bis viermal?

Ablageort Original:	T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement				
erstellt:	Mezger, Alina (Editor and Project Manager, QMCED)	Version:	1.1	Seite:	Seite 5 von 51
		überarbeitet/ geprüft:	Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	freigegeben:	Ringewaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	22.03.2022	Datum:	28.03.2022	Datum:	05.04.2022



... tgl. *oder* täglich
... 2-mal tgl. *oder* 2 × tgl. – *oder* zweimal täglich?

4 Wertschätzung in Sprache und Bildauswahl

Thieme lehnt jeden Sprachgebrauch ab, der Menschen beleidigt oder diskriminiert, beispielsweise aufgrund einer Herkunft, Behinderung oder eines Geschlechts. **Formulierungen sind immer dann kritisch zu hinterfragen, wenn sie das Potenzial haben, Menschen zu verletzen, Unrecht zu legitimieren, Missverständnisse zu erzeugen oder Falsches als richtig darzustellen.** Unsere **Auflistung** (Anhang ab Seite 39 dieses Dokuments) soll hierbei Orientierung geben und Bewusstsein für potenziell kritische oder auch unerwünschte Begriffe schaffen. Sie ist, wie die Sprache selbst, einem ständigen Wandel unterworfen und daher keinesfalls als vollständige Sammlung zu verstehen.

Die Wahl der sprachlichen Mittel liegt zunächst bei den Autorinnen und Autoren. Sollten im darauffolgenden Redaktionsprozess Begriffe auffallen, die zur Verächtlichmachung von Menschen geeignet sind, nimmt Thieme Kontakt zu den Verfassern auf. Zusätzlich sorgen Verantwortliche im Sinne des Presserechts dafür, dass in Zeitschriften keine strafrechtlich relevanten Formulierungen (wie z.B. Beleidigungen, Volksverhetzung oder Verleumdungen) veröffentlicht werden.

Dieser Thieme Grundsatz schließt auch die **Bildsprache** mit ein. Bei der Auswahl von Abbildungen für besonders sensible Themen (z.B. Kindesmissbrauch, andere Gewaltdelikte, Rassismus, schwere bzw. stigmatisierende Erkrankungen) gilt es, die Bandbreite an möglichen Bild-Aussagen und somit die faktische Qualität der Bebilderung besonders kritisch zu überprüfen. Ziel ist es, zu vermeiden, dass schwerwiegende Themen durch eine mehrdeutige Bildsprache ungewollt bagatellisiert, persifliert oder unangemessen akzentuiert werden. Beim Thema Kindesmissbrauch beispielsweise kann durch das Bild eines Spielplatzes mit dunklem Schattenriss eines Mannes davon abzulenken, dass die Mehrzahl der Fälle im häuslichen Umfeld passieren. Eine betroffenen sensible Berichterstattung hat in vielen Fällen auch die Möglichkeit, gänzlich auf eine Bebilderung zu verzichten.

5 Der „Rasse“-Begriff in Thieme Publikationen

Thieme verwendet den Begriff der „Rasse“ nicht in Bezug auf menschliche Gruppen (z.B. Patient*innen oder Studienteilnehmer*innen). Forschungen aus Biologie, Medizin und Molekulargenetik zeigen, dass trotz phänotypischer Variationen nur geringe genetische Unterschiede zwischen (z.T. geografisch definierten) menschlichen Gruppen bestehen. Diese Unterschiede begründen keine Einteilung in menschliche „Rassen“. Thieme verwendet den historisch belasteten „Rasse“-Begriff bei Menschen nur in begründeten Einzelfällen (z.B. im Rahmen von Zitaten) und folgt der Unesco-Empfehlung, statt des Begriffs „Rasse“ die Begriffe „Ethnie“ oder „Ethnizität“ zu verwenden. Weitere denkbare Alternativen in Thieme Publikationen können „Population“ oder „Humandiversität“ sein. Zulässig ist der „Rasse“-Begriff bei Thieme in Bezug auf Tiere. Dort steht er für die Ergebnisse von Zuchtverfahren, deren Populationen definierte Merkmale aufweisen.

Ablageort Original:	T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement				
erstellt:	Mezger, Alina (Editor and Project Manager, QMCED)	Version: überarbeitet/ geprüft:	1.1 Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	Seite: freigegeben:	Seite 6 von 51 Ringwaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	22.03.2022	Datum:	28.03.2022	Datum:	05.04.2022



6 Geschlechtergerechter Sprachgebrauch

6.1 Grundsätzliches

Thieme unterstützt einen Sprachgebrauch, der darauf zielt, die Gleichstellung aller Geschlechter widerzuspiegeln. Zwar kann es im Text – etwa aus Gründen der Lesbarkeit – immer wieder vorkommen, dass Menschen aller Geschlechtsidentitäten gemeinsam im generischen Maskulinum angesprochen werden. Dieser verallgemeinernde Sprachgebrauch ist nach wie vor üblich und entspricht dem Sprachgefühl vieler Menschen. Thieme begrüßt jedoch aus Gründen einer möglichst umfassenden Gleichstellung auch Formulierungen, die über das traditionelle generische Maskulinum hinausgehen, z.B.:

- **Doppelnennungen:** „Ärztinnen und Ärzte“, „Patientinnen und Patienten“ usw.
- **Klammern:** „Schüler(in)“, „Fahrer(innen)“ usw.
- **Schrägstrich:** „Mitarbeiter/-innen“ usw.
- **Substantivierte Adjektive:** „Gesunde“, „Ältere“, „Jugendliche“ usw.
- **Substantivierte Partizipien:** „Lehrende“, „Behandelnde“, „Verwitwete“ usw.
- **Neutrale Sachbezeichnungen:** „Leitung“ statt „Leiterin“ oder „Leiter“
- **Wörter ohne Movierung:** „Mensch“, „Opfer“, „Mitglied“ usw. (anstelle von Wörtern, die klassisch von männlich zu weiblich movieren, z.B. „Patient“ → „Patientin“).
- **Umformulierungen mittels Adjektiv:** „ärztliche Leitung“ statt „leitende Ärzte“
- **Einsatz von Relativsätzen:** „Personen, die einen Antrag stellen“ statt „Antragsteller“

6.2 Gender-Sternchen (Asterisk)

Sofern die Autorinnen oder Autoren dies wünschen, ist auch die Verwendung des „Gender-Sternchens“ (z.B. „Patient*innen“) zulässig. Die Schreibweise ist mittlerweile in einigen Fachgebieten und Kontexten gebräuchlich geworden, um Menschen jedweden Geschlechts gleichermaßen anzusprechen. Sie kann in Thieme Produkten eingesetzt werden, wo Autor*innen die oben aufgelisteten Möglichkeiten als nicht ausreichend empfinden. Im Sinne eines weitgehend einheitlichen Erscheinungsbildes wird in Thieme Produkten auf weitere, gleichstellende Alternativschreibweisen – z.B. mit dem sogenannten „Gender-Gap“ („Schüler_innen“) – verzichtet.

Die Ansprache aller Menschen ist ausdrücklich auch dort intendiert, wo im Text (etwa aus Gründen der Leseleichtigkeit, des Text-Umfangs oder des situativen Stil-Empfindens) z.B. nur ein generisches Maskulinum verwendet wird.

7 Tarnnamen / Fake-Namen / erfundene personenbezogene Daten

Reale Personen (z. B. Patient*innen, Mitglieder von Selbsthilfegruppen) haben einen Anspruch darauf, dass sie im Bericht **nicht erkennbar** dargestellt werden, es sei denn sie haben einer

Ablageort Original:	T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement				
erstellt:	Mezger, Alina (Editor and Project Manager, QMCED)	Version: überarbeitet/ geprüft:	1.1 Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	Seite: freigegeben:	Seite 7 von 51 Ringewaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	22.03.2022	Datum:	28.03.2022	Datum:	05.04.2022



erkennbaren Darstellung ihrer Person ausdrücklich schriftlich zugestimmt. Daher müssen eingereichte Texte und alle zugehörigen Manuskript-Bestandteile stets **frei von personenbezogenen Daten Dritter** sein. Solche Daten sind z.B.: der Name, Namensteile oder Initialen eines Patienten/einer Patientin, das Geburtsdatum, die Adresse, die Personalnummer von Mitarbeitenden, die Patientennummer/ ID, Namen oder Initialen Untersuchender, Untersuchungsort und -datum und die Untersuchungs-Uhrzeit (in Stunden, Minuten, Sekunden).

Sollte es im Einzelfall zwingend notwendig sein, müssen Daten zu realen Personen nach Thieme Vorgabe **systematisch verfremdet** werden, um Persönlichkeitsrechte zu schützen und um jederzeit Tarnnamen als solche identifizieren zu können. Bitte verwenden Sie fiktive Namen, relative Zeitangaben und andere Methoden der Verfremdung nach unseren Vorgaben in der Anleitung „Verfremdung personenbezogener Daten“ (zu finden in der Autoren lounge unter <https://www.thieme.de/zeitschriften-autoren>).

8 Fremdsprachliche Begriffe

8.1 Grundsätzliches

In der Thieme Verlagsgruppe ist die eingedeutschte Schreibweise die Schreibweise der Wahl.

Ausnahmen gelten

- für Termini technici (s.u.) und
- für Wörter aus lebenden Fremdsprachen (Englisch, Französisch).

Wörter aus lebenden Fremdsprachen werden in der Originalschreibweise übernommen und in ihrer Buchstabenfolge nicht eingedeutscht. In der Originalsprache verwendete Bindestriche werden dabei übernommen, neue werden hingegen nicht eingefügt (Beispiel: Know-how vs. Turnover).

- Die Pluralbildung findet nach deutschen Regeln statt (Beispiel: 5 Computer).
- Zur Groß- und Kleinschreibung siehe 8.2 und 8.5

8.2 Lateinische Fachbegriffe

Lateinische Schreibweise (c, ae, oe) vs. eingedeutschte Schreibweise (z/k, ä, ö)

Termini technici

sind Begriffe mit eindeutigem Referenzbezug, die den Gegenstand hinreichend definieren, und werden im Erstbuchstaben groß-, im Folgenden kleingeschrieben:

- Caputulum humeri
- Arteriae intercostales
- Nervus facialis

Ablageort Original:	T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement				
erstellt:	Mezger, Alina (Editor and Project Manager, QMCED)	Version:	1.1	Seite:	Seite 8 von 51
		überarbeitet/ geprüft:	Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	freigegeben:	Ringewaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	22.03.2022	Datum:	28.03.2022	Datum:	05.04.2022



Homöopathische Arzneimittel

werden analog dazu geschrieben:

- Aconitum napellus (Acon-n.)
- Bellis perennis (Bell-p.)

Bei der ersten Erwähnung im Text wird die vollständige Bezeichnung angegeben (z.B. Aconitum napellus). Nachfolgend genügt die verkürzte Form (z.B. Aconitum).

Bei homöopathischen Arzneimitteln orientiert sich die Schreibweise der Mittel und Abkürzungen an Barthel/Klunker, Synthetisches Repertorium, mit folgenden Ausnahmen:

- Calcium (statt Calcarea).
- Achtung: Die Endung des zweiten Namensbestandteils ändert sich entsprechend, z.B. Calcium carbonicum.
- Jodum, jodatum (statt iodatum)
- Kalium (statt Kali)
- Magnesium (statt Magnesia)
- Achtung: Die Endung des zweiten Namensbestandteils ändert sich entsprechend, z.B. Magnesium sulfuricum.
- Natrium (statt Natrum)
- Sulfur, sulfuricum (statt Sulphur)

Ausgeschriebene homöopathische Arzneinamen werden im Regelfall nicht kursiv gesetzt.

Ausnahme: Kommen in einem Beitrag, der z.B. als Hauptthema Thuja hat, auch andere homöopathische Arzneimittel vor, so sind die Arzneinamen kursiv zu setzen.

Arzneimittelabkürzungen homöopathischer Mittel können durchaus kursiv gesetzt werden, weil damit eine Wertigkeit ausgedrückt wird. Diese Wertigkeiten niemals ohne Rücksprache mit Autor*in oder dem Lektorat ändern!

Phytotherapeutika

sollen bei der ersten Erwähnung mit der genauen deutschen und lateinischen Pflanzen- bzw. Arzneibezeichnung angeführt werden, z.B.:

- Koriander, Coriandrum sativum L.
- Pfefferminzöl, Menthae piperitae aetheroleum

Im weiteren Text genügen jeweils die deutschen Begriffe – wobei nach Möglichkeit die Drogen angegeben werden sollten.

8.3 Eingedeutschte Schreibweise

Sie wird verwendet ...

A) ... bei unspezifischem Gebrauch eines anatomischen oder krankheitsbezeichnenden Begriffes.

Die Rede ist dann z.B.

Ablageort Original:	T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement				
erstellt:	Mezger, Alina (Editor and Project Manager, QMCED)	Version:	1.1	Seite:	Seite 9 von 51
		überarbeitet/ geprüft:	Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	freigegeben:	Ringwaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	22.03.2022	Datum:	28.03.2022	Datum:	05.04.2022



- von der Kortex (aber: Cortex cerebri),
- vom Abduzens (statt N. abducens),
- vom Koma (irgendeine beliebige Form des Komats)
- ebenso: Ikterus, Appendizitis, Akne, Komotio, Antibiotikum (ursprünglich: Remedium antibioticum), Anämie (aber Anaemia perniciosa); Ulkus (aber: Ulcus cruris) usw.

Die zugehörigen Adjektive sollten immer ausgeschrieben sein (z.B. A. circumflexa femoralis lateralis, nicht: A. circ. fem. lat.).

B) ... wenn der Begriff selbst eingedeutscht ist, eingedeutschte Kasusendungen besitzt oder in einer Wortfügung mit einem deutschen Wort erscheint:

- Sonografie
- Fotografie
- Computertomografie
- Kondylus/Kondylen (aber Condylus humeri)
- Krepitation (aber Crepitatio indux)
- Im Zweifelsfall (etwa bei allgemeinsprachlich weniger geläufigen Begriffen) bitte den Medizin-Duden konsultieren – er schreibt z.B. „Atrophie“ (nicht „Atrofie“!).

Natürlich gilt dies auch für sämtliche von lateinischen Fremdwörtern abgeleitete Verben und Adjektive:

- zerebellär
- kranial
- lazerieren
- koagulieren

Weitere Beispiele:

- Erythrozyt / Erythrozyten, Fazialisparese / Fazialis paresen, Thrombozytopenie / Thrombozytopenien (aber Thrombocytopenia), Enzephalitis / Enzephalitiden (auch Enzephalomyelitis / Enzephalomyelitiden, aber: Encephalomyelitis disseminata), Gastrektomie / Gastrektomien, Zervixeinriss, Ulkurnische, Kortexbahn

C) ... bei Krankheitsbezeichnungen, die sich von mit „c“ geschriebenen Eigennamen ableiten, aber deutsche Kasusendungen besitzen: eingedeutschte Schreibweise mit „K“ bzw. „Z“:

- Nocardia → Nokardiose
- Brucella → Bruzellose
- Cryptococcus → Kryptokokkose
- Cryptosporidium → Kryptosporidiose

Sonderfälle: Bei einigen Termini technici, die sich aus dem Griechischen ableiten, wird die k-Schreibung auch im Terminus technicus beibehalten:

- Keratitis – Keratitis disciformis
- Keratom – Keratoma senile

Ablageort Original:	T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement				
erstellt:	Mezger, Alina (Editor and Project Manager, QMCED)	Version:	1.1	Seite:	Seite 10 von 51
		überarbeitet/ geprüft:	Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	freigegeben:	Ringewaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	22.03.2022	Datum:	28.03.2022	Datum:	05.04.2022



8.4 Durchkopplung, Kursivschreibung

Termini technici und Fremdwörter werden in Komposita mit deutschen Bezeichnungen durchgekoppelt, d.h.: mit Bindestrichen verbunden:

- N.-facialis-Parese
- In-vitro-Fertilisation
- In-situ-Karzinom
- Second-Generation-Phänomen
- Giro-d'Italia-Gewinner

Hinweise zur Kursivschreibung:

- in vitro, in vivo etc. bitte immer „normal“ schreiben – nicht kursiv!
- **Artnamen** (z.B. Bakterien und andere Krankheitserreger) **in medizinischen Werken** nicht kursiv schreiben – für biologische Fachbücher bitte Rücksprache mit dem Verlag.

8.5 Groß- und Kleinschreibung in fremdsprachlichen mehrgliedrigen Begriffen (Komposita)

Im Fließtext wird das 1. Wort eines mehrgliedrigen fremdsprachlichen Begriffs immer großgeschrieben, ebenso die jeweils folgenden Wörter zusammengesetzter fremdsprachlicher Begriffe, die aus Eigennamen oder Krankheitsbezeichnungen bestehen:

- Thoracic-Outlet-Syndrome
- Sodium Glucose Transporter (engl.) [auf Deutsch: Natrium-Glukose-Transporter]
- Multiple Chemical Sensitivity

Auch in Komposita, die zum Teil aus deutschen Wörtern bestehen, wird die Großschreibung – wie oben erläutert – angewandt:

- Thoracic-Outlet-Syndrom
- First-Pass-Effekt
- Grand-Mal-Anfall
- Second-Generation-Phänomen

Ebenso werden **Akronyme** groß geschrieben:

- AIDS
- PTSD

Für weitere Details zur Großschreibung englischsprachiger Begriffe kann die jeweils aktuellste Ausgabe des [AMA Manual of Style](#) (Christiansen S, Iverson C, Flanagan A et al. AMA Manual of Style: A Guide for Authors and Editors. 11. Aufl. Oxford: Oxford University Press, 2020. ISBN: 9780190246556) herangezogen werden.

Ablageort Original:	T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement				
erstellt:	Mezger, Alina (Editor and Project Manager, QMCED)	Version:	1.1	Seite:	Seite 11 von 51
		überarbeitet/ geprüft:	Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	freigegeben:	Ringewaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	22.03.2022	Datum:	28.03.2022	Datum:	05.04.2022



9 Chemische Begriffe

9.1 Werke aus chemischen Fachgebieten

Schreibweise nach Römpp: Calcium, Glucose, Muscarin usw.

9.2 Werke aus anderen Fachgebieten

Eingedeutschte Schreibweise, wenn sie im Medizin-Duden zu finden ist:

- Kalzium
- Azetylsalizylsäure
- Kokain
- Jod (chem. Nomenklatur: Iod)
- Glukose
- Äthanol
- Kortikosteroide
- Glukokortikoid
- Nikotin (auch: nikotinisch)
- Muskarin (auch: muskarinerg)

Das gilt auch für Komposita mit deutschsprachigen Bestandteilen (Kalziummangel, Nukleinsäure usw.).

9.3 Krankheitsbezeichnungen, die sich von chemischen Begriffen ableiten

Eingedeutschte Schreibweise: Hyperkalzurie, Hypokalzämie, Glukosurie

9.4 Sonstiges

- Weitere chemische Begriffe werden nach internationalem Standard (Römpp) geschrieben.
- Bei chemischen Begriffen mit numerischer Bezeichnung einzelner Atome wird der zweite Teil der Zusammensetzung klein begonnen:
 - Glucose-6-phosphat
 - Fructose-1,6-bisphosphat
 - 3-Hydroxy-3-methyl-glutaryl-CoA
- Mehrgliedrige Begriffe – wie Hydroxygruppe, Karbonylverbindungen usw. – werden vorrangig zusammengeschrieben. Wenn es unübersichtlich wird, sind Bindestriche möglich.

Ablageort Original:	T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement				
erstellt:	Mezger, Alina (Editor and Project Manager, QMCED)	Version: überarbeitet/ geprüft:	1.1 Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	Seite: freigegeben:	Seite 12 von 51 Ringewaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	22.03.2022	Datum:	28.03.2022	Datum:	05.04.2022



10 Genitivbildung

Fremdwörter, die in den deutschen (Fach-)Sprachgebrauch eingegangen sind, werden nach den gleichen Grundsätzen dekliniert wie deutsche Substantive:

- das Sakrum – des Sakrums
- das Pharmakon – des Pharmakons
- der Bodybuilder – des Bodybuilders

Genitiv bei Wörtern auf x deutsch deklinieren:

- des Indexes / Kodexes / Faxes

Genitiv bei Namen, die auf s, ss, z, tz, x enden, bitte mit Apostroph kennzeichnen:

- Lutz' Schulfreund
- Marx' Theorie

11 Getrennt- und Zusammenschreibung

11.1 Grundsätzliches

(s. hierzu auch die Ausführungen zur [Verwendung von Bindestrichen](#))

Die neuen Rechtschreibregeln sind hier recht eindeutig, es seien daher nur einige neuralgische Punkte angesprochen. Die Details finden sich im [Amtlichen Regelwerk der deutschen Rechtschreibung](#) (Abschnitt B)

11.2 Verbindungen aus Substantiv und Verb

In den meisten Fällen getrennt: Rad fahren

Zu den Ausnahmen zählen: schlussfolgern, handhaben, maßregeln, teilnehmen, standhalten, stattfinden

11.3 Verbindungen aus Verb und Verb

Grundsätzlich getrennt: Einkaufen gehen, schreiben lernen

Ausnahmen: Verbindungen mit „bleiben“ und „lassen“ dürfen bei übertragener Bedeutung zusammengeschrieben werden: sitzenbleiben, fallenlassen

Ablageort Original:	T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement				
erstellt:	Mezger, Alina (Editor and Project Manager, QMCED)	Version:	1.1	Seite:	Seite 13 von 51
		überarbeitet/ geprüft:	Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	freigegeben:	Ringewaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	22.03.2022	Datum:	28.03.2022	Datum:	05.04.2022



11.4 Verbindungen aus Adjektiv und Verb

Zusammen, wenn das Adjektiv mit dem verbalen Teil eine idiomatisierte Bedeutung hat, z.B.:

- Jemanden krankschreiben / festnageln, etwas schönreden
- Sonst getrennte Schreibung: das Auto rot lackieren

11.5 Verbindungen aus Adverb und Verb

Bei selbstständigem Adverb getrennt – sonst zusammen:

- wiedersehen vs. wieder sehen
- zusammensitzen vs. zusammen sitzen

11.6 Verbindungen aus Substantiv und Partizip

Der Duden lässt die Zusammenschreibung in jeder Fügung zu, wofür sich Thieme der Einfachheit halber entschieden hat – daher: **klein und zusammen!**

- Partizip 1: gewinnbringend, eisenverarbeitend
- Partizip 2: fehlerbedingt, substanzinduziert

Übrigens: Verbindungen mit „-haltig“: klein und zusammen

- reinhaltig
- thymidinhaltig

11.7 Kochbücher von TRIAS

Hier muss verstärkt darauf geachtet werden, dass nicht aus Versehen die idiomatisierte Wendung verwandt wird. Beispiele:

- Gemüse kalt stellen (vs. jemanden kaltstellen)
- Nudeln warm halten (vs. sich jemanden warmhalten)
- Alles fertig machen (vs. jemanden fertigmachen)
- Eier weich kochen (vs. jemanden weichkochen)

Sonst gilt Zusammenschreibung:

- Karotten kleinschneiden
- Braten warmstellen
- Zutaten zusammenrühren
- Mehliterrühren

Ablageort Original:	T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement				
erstellt:	Mezger, Alina (Editor and Project Manager, QMCED)	Version:	1.1	Seite:	Seite 14 von 51
		überarbeitet/ geprüft:	Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	freigegeben:	Ringewaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	22.03.2022	Datum:	28.03.2022	Datum:	05.04.2022



11.8 Verbindungen mit der Negationspartikel „nicht“

Diese Verbindungen werden nach Möglichkeit getrennt geschrieben:

- das nicht publikationswürdige Manuskript
- die nicht steroidalen Antirheumatika
- das nicht invasive Verfahren

Achtung: Bei „nicht“ + Substantiv ist es umgekehrt: Nichtschwimmer*in, Nichtmediziner*in usw.

Aber: Verbindungen mit „nicht“ müssen zusammengeschrieben werden, wenn die Satzaussage sonst missverständlich wird!

Beispiel 1:

Solche Erkrankungen können nichtinfektiöse Ursachen haben.

Aussage: Nichtinfektiöse Ursachen – z.B. Strahlung, chemische Reize – kommen als Ursache infrage.

Solche Erkrankungen können nicht infektiöse Ursachen haben.

Aussage: Infektiöse Ursachen – z.B. Pilze, Viren – kommen nicht infrage.

Beispiel 2:

Die Sitzung darf nichtöffentlich stattfinden.

Aussage: Die Sitzung darf stattfinden, und zwar in nicht öffentlicher Form.

Die Sitzung darf nicht öffentlich stattfinden.

Aussage: Die Sitzung darf nicht stattfinden, sofern sie öffentlich ist (über nicht öffentliche Sitzungen wird keine Aussage gemacht).

In solchen Fällen muss die Redaktion klar machen, worauf genau sich die Negationspartikel „nicht“ bezieht: auf das folgende Attribut oder auf das Verb / den gesamten Satz?

12 Worttrennung

Grundsätzlich soll die Redaktion im Manuskript keine Silbentrennungen vornehmen – dafür ist der Satzbetrieb zuständig. Ausnahme sind die Redaktionen, die den Text routinemäßig selber im Layout bearbeiten. Der Satzbetrieb trennt Wörter nach Duden, d.h.:

- Erlaubt sind Trennungen an den roten und schwarzen Trennmarkierungen.
- Der Satzbetrieb achtet auf sinnvolle Worttrennungen.
- Worttrennungen nach 1 oder 2 Buchstaben möglichst vermeiden: keine „e-vozierten“ Potenziale, keine „li-la“ Kuh, „Do-kumentation“ usw. – bitte die Proportionen im Auge behalten!
- grundsätzlich: möglichst wenig trennen
- Auch hier wieder darauf achten: Keine Missverständnisse durch Trennung entstehen lassen („Druck-erzeugnis“, „Drucker-zeugnis“).

Ablageort Original:	T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement				
erstellt:	Mezger, Alina (Editor and Project Manager, QMCED)	Version:	1.1	Seite:	Seite 15 von 51
		überarbeitet/ geprüft:	Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	freigegeben:	Ringewaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	22.03.2022	Datum:	28.03.2022	Datum:	05.04.2022



13 Verbindungen mit Eigennamen

Zusammensetzungen, die als Bestandteil einen Eigennamen haben, werden mit Bindestrich durchgekoppelt. Dabei wird der Eigennamenanteil nicht durch einen besonderen Schrifttyp hervorgehoben, also:

- Corti-Organ
- Doppler-Sonografie
- Parkinson-Krankheit
- Ewing-Sarkom
- Mendel-Gesetz

Alternativen: Corti'sches Organ / cortisches Organ, Ohm'sches Gesetz / ohmsches Gesetz usw.

Davon ausgenommen sind Begriffe, die auch im allgemeinen Laien-Sprachgebrauch gängig sind, z.B. Röntgenstrahlen.

Bei Kombinationen mit Eigennamen, die mit „von“ beginnen: Entweder das „von“ entfallen lassen oder großschreiben:

- Von-Willebrand-Jürgens-Syndrom
- Willebrand-Jürgens-Syndrom

Übrigens: Eigennamen und Namen von Autor*innen werden nicht kursiv oder in Kapitälchen, sondern in Grundschrift ausgeführt.

14 Verbindungen aus Adjektiven und Substantiven als feststehende Begriffe

Grundsätzlich gilt: In festen Verbindungen aus Adjektiv und Substantiv schreibt man die Adjektive klein, sofern sie keine Eigennamen sind:

- die höhere Mathematik, die graue Maus

Aber: Bei Verbindungen mit einer neuen, idiomatisierten Gesamtbedeutung **kann** man das Adjektiv auch großschreiben:

- Erste Hilfe
- Multiple Sklerose
- Diabetischer Fuß
- der Weiße Tod, das Weiße Haus
- das Schwarze Brett

Bei mehrteiligen Namen wird das Adjektiv sehr häufig großgeschrieben:

- das Grüne Gewölbe in Dresden

Ablageort Original:	T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement				
erstellt:	Mezger, Alina (Editor and Project Manager, QMCED)	Version:	1.1	Seite:	Seite 16 von 51
		überarbeitet/ geprüft:	Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	freigegeben:	Ringewaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	22.03.2022	Datum:	28.03.2022	Datum:	05.04.2022



- die Deutsche Bahn
- die Medizinische Klinik des Städtischen Krankenhauses Wiesbaden

In allen anderen Fällen wird das Adjektiv kleingeschrieben:

- das kleine Adjektiv
- das große Substantiv

Details hierzu: Amtliches Regelwerk der deutschen Rechtschreibung (§ 63)

15 Verwendung des Bindestrichs (-)

Grundsätzlich gilt: Bindestriche **sollten** gesetzt werden, wenn lange, zusammengesetzte Begriffe unübersichtlich sind, z.B.:

- Moselwinzer-Genossenschaft / Moselwinzergenossenschaft
- Nierenbeckenkarzinom / Nierenbecken-Karzinom

Bindestriche **müssen** gesetzt werden, wenn Missverständnisse drohen:

- Druck-Erzeugnis / Drucker-Zeugnis

Ohne Bindestrich

werden die mit „o“ verbundenen Zusammensetzungen geschrieben:

- arteriovenös (nicht arterio-venös)
- bronchopulmonal (nicht broncho-pulmonal)
- aber: Bindestrich bei a.-p. (für anterior-posterior)

Mit Bindestrich

- Zusammensetzungen mit Eigennamen (s.u.): Corti-Organ
- Zusammensetzungen mit fremdsprachigen Begriffen (s.o.): Thoracic-Outlet-Syndrom
- Zusammensetzungen gleichrangiger Substantive:
 - Blut-Hirn-Schranke
 - Magen-Darm-Trakt
 - Herz-Kreislauf-System (**nicht:** Herz-Kreislaufsystem)
- Zusammensetzungen gleichrangiger Adjektive:
 - autosomal-rezessiv
 - ovo-lactovegetabil
- Zusammensetzungen mit Einheiten und Akronymen: T1-gewichtet, EKG-bedingt

Ablageort Original:	T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement				
erstellt:	Mezger, Alina (Editor and Project Manager, QMCED)	Version:	1.1	Seite:	Seite 17 von 51
		überarbeitet/ geprüft:	Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	freigegeben:	Ringewaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	22.03.2022	Datum:	28.03.2022	Datum:	05.04.2022



16 Verwendung des Gedankenstrichs (–)

- Als Bis-Strich bei Zahlenangaben: 5–8 min (kompess gesetzt)
- Als Symbol des Minus-Zeichens: –5 °C (kompess gesetzt als Vorzeichen, in Formeln mit Festabstand (s. Festwertvorgaben))
- Als Gedankenstrich: ... am Ellenbogen – hauptsächlich am rechten – große Schmerzen ... (vor und nach Gedankenstrich Wortzwischenräume einfügen)

=> Der Gedankenstrich lässt sich in Word einfügen, indem Sie die Strg-Taste gedrückt halten und auf dem Nummernblock die Minus-Taste drücken. Als Alternative können Sie den Gedankenstrich aus der Sonderzeichenleiste verwenden (Einfügen → Symbol).

17 Sonstige Kann-Bestimmungen der neuen Rechtschreibregeln

17.1 Laut-Buchstaben-Zuordnung

Meist ist durch das verwandte Substantiv die Umlaut-Schreibweise vorgegeben:

- Hand → behände
- Stange → Stängel

Kann dem fraglichen Begriff sowohl ein Substantiv als auch ein Verb zugeordnet werden, richtet sich die Schreibung nach dem Verb:

- aufwenden [nicht Aufwand!] → aufwendig
- ausschenken [nicht Ausschank!] → Schenke

17.2 Zusammentreffen von mehreren gleichen Buchstaben

Ob bei 3 Konsonanten oder 3 Vokalen – ein Bindestrich wird nach Aspekten der Lesbarkeit gesetzt. Erlaubt sind beide Varianten, empfohlen wird der Bindestrich beim Zusammentreffen von 3 Vokalen:

- Ballettänzer neben Ballett-Tänzer
- Teeernte (erlaubt, aber unschön) neben Tee-Ernte (empfohlen)

17.3 Ableitung von Substantiven mit ~anz und ~enz

Bei abgeleiteten Formen bleibt das „z“ erhalten:

- Essenz → essenziell
- Differenz → Differenzial, differenziell
- Potenz → Potenzial, potenziell
- Substanz → substanziell

Ablageort Original:	T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement				
erstellt:	Mezger, Alina (Editor and Project Manager, QMCED)	Version:	1.1	Seite:	Seite 18 von 51
		überarbeitet/ geprüft:	Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	freigegeben:	Ringewaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	22.03.2022	Datum:	28.03.2022	Datum:	05.04.2022



18 Verwendung von Abkürzungen

Zu viele Abkürzungen erschweren Verständnis und Lesefluss. Deshalb Abkürzungen **sparsam** und nur dann verwenden, wenn sie allgemein- bzw. fachsprachlich üblich sind:

- d.h.
- z.B.
- usw.
- EKG

Abkürzungen bitte **ohne Leerzeichen** verwenden. Der Satz fügt automatische Festabstände ein! Wo dies nicht der Fall ist: Leerzeichen selber setzen (s.u.)!

Fachsprachliche Abkürzungen werden – ob vor- oder nachgestellt – immer **an der Stelle im Manuskript erklärt, an der sie zum ersten Mal erwähnt** werden. Mögliche Varianten sind

- a) ... das Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten (GBG) ...
- b) ... das GBG (Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten) ...

Im folgenden Text dann nur noch die Abkürzung verwenden.

Bei Verbindung aus Abkürzung und einem weiteren Wort die Abkürzung bitte nachgestellt erklären:

- „PET-Untersuchung (PET: Positronenemissionstomografie)“

Bitte nicht innerhalb des Kompositums:

- „PET-(Positronenemissionstomografie-)Untersuchung“

Absolut gängige Abkürzungen wie EKG, CT usw. bedürfen keiner Erläuterung.

Bei Bedarf kann für einen Text / ein Werk nach Absprache mit dem Verlag ein separates **Abkürzungsverzeichnis / Glossar** erstellt werden.

Abkürzungen wie z.B., sog., u.a., evtl., d.h., bzw., u.U., usw., z.T., z.Z., zz., s.o., s.u. bitte **einheitlich** und **nicht am Satzanfang** verwenden! **Keine Abkürzungen in Überschriften** verwenden, es sei denn, sie sind allgemein bekannt (z.B. EKG).

Akronyme **grundsätzlich versal** schreiben – auch solche, die sich als Wort sprechen lassen:

- AIDS
- NATO
- UNO

Ausnahmen sind möglich, wenn die Abkürzung bereits in anderer Form fest etabliert ist, z.B.:

- cAMP für zyklisches Adenosinmonophosphat,
- Azubi für Auszubildender usw.

Ablageort Original:	T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement				
erstellt:	Mezger, Alina (Editor and Project Manager, QMCED)	Version:	1.1	Seite:	Seite 19 von 51
		überarbeitet/ geprüft:	Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	freigegeben:	Ringewaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	22.03.2022	Datum:	28.03.2022	Datum:	05.04.2022



Die folgenden Nomina anatomica werden **generell abgekürzt**:

- Arteria, Arteriae: A., Aa.
- Ligamentum, Ligamenta: Lig., Ligg.
- Musculus, Musculi : M., Mm.
- Nervus, Nervi : N., Nn.
- Ramus, Rami: R., Rr.
- Vena, Venae: V., Vv.

Alle anderen anatomischen Begriffe werden ausgeschrieben – übrigens auch **Morbus immer ausschreiben** (nicht: M., da sonst Verwechslungsgefahr mit Musculus besteht!).

Darreichungsformen von Medikamenten sind nach Möglichkeit abzukürzen:

- Amp.
- Glob.
- Kaps.
- Supp.
- Tbl.
- Tr.
- Trit.
- Dil.
- Ung.
- s.c.
- i.v.

Ist der komplette Text jedoch mehr als Bericht aufzufassen und kommen diese Begriffe nur selten und im Textfluss vor, dann sollten die Darreichungsformen ausgeschrieben werden.

19 Schreibung von Zahlen im Text

19.1 Ziffern verwenden

Die Regel lautet: Zahlenangaben erfolgen immer durch Ziffern – und nicht durch ausgeschriebene Zahlwörter. Dies gilt auch für die Zahlen von 1–12, es gilt insbesondere in Verbindung mit Maßangaben und Zahlenvergleichen:

- 2-mal tgl. 5 mg
- 2 x tgl. 5 mg
- 7 statt 15 mg
- 2 Gramm

Ablageort Original:	T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement				
erstellt:	Mezger, Alina (Editor and Project Manager, QMCED)	Version:	1.1	Seite:	Seite 20 von 51
		überarbeitet/ geprüft:	Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	freigegeben:	Ringewaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	22.03.2022	Datum:	28.03.2022	Datum:	05.04.2022



19.2 Ausnahmen von der Zifferverwendung

- wo der unbestimmte Artikel, nicht aber das Zahlenwort gemeint ist, wird „ein/eine“ immer ausgeschrieben: z.B. „bei einem Arzt“ (nicht: „bei 1 Arzt“), „ein Viertel“ (nicht: „1 Viertel“), „eine Untersuchung“ (nicht: „1 Untersuchung“)
- bei feststehenden Wendungen wie den „Sieben Weltwundern“, „dreimal darfst du raten“
- zu Beginn von Überschriften und Sätzen: „Zweimal“ statt „2-mal“

19.3 Weitere Hinweise

Dezimalzahlen sind im Deutschen **immer mit Komma und nicht mit Punkt** zu schreiben:

- 31,47 statt 31.47

In Verbindung mit Zahlenangaben bitte möglichst **Bis-Striche** anstelle des Wortes „bis“ verwenden:

- 5–7

In Verbindung mit Zahlenangaben (Formeln, Dosierungsanleitungen etc.) und in Tabellen Zeiteinheiten abkürzen:

- s, min, h, d (**nicht:** wo, mon, a)

Im Fließtext werden Zeitangaben sonst ausgeschrieben:

In der Regel dauert es mindestens einige Tage bis mehrere Wochen, bis...

Winkelgrade und Grad Celsius werden in Verbindung mit Zahlen immer als Zeichen dargestellt:

- 90°, 25°C

19.4 Römische oder arabische Ziffern?

Hier wird eine beispielhafte Auswahl gegeben. Nicht aufgeführte Fälle bitte nach der am ehesten verwandten Kategorie behandeln.

Mit **römischen Ziffern** werden nummeriert:

- Wirbel
- Rippen
- Finger, Zehen, Mittelhandknochen, Mittelfußknochen
- (Hirn-)Nerven
- Ventrikel
- Milchzähne
- EKG-Ableitungen
- AV-Block I. Grades
- Blutgerinnungsfaktoren

Ablageort Original:	T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement				
erstellt:	Mezger, Alina (Editor and Project Manager, QMCED)	Version:	1.1	Seite:	Seite 21 von 51
		überarbeitet/ geprüft:	Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	freigegeben:	Ringewaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	22.03.2022	Datum:	28.03.2022	Datum:	05.04.2022



- Antithrombine
- Verbrennungsgrade
- Phase-III-Studie

Mit **arabischen Ziffern** werden nummeriert:

- Interkostalräume
- Bandscheiben
- Hirnbezirke
- permanente Zähne
- Chromosomen
- Herztöne
- TNM-Klassifikation: T1 (Ziffer nicht tiefgestellt)
- AO-Einteilung
- Vitamine (z.B. Vit. B12) (Ziffer tiefgestellt)
- homöopathische Potenzreihen: C 100 (Ziffer nicht tiefgestellt und mit Festausschluss)

20 Zeichensetzung

Kommasetzung: Die Neuregelung der Zeichensetzung greift nur behutsam in die bis 1996 geltenden Duden-Regeln ein und gewährt dem Schreibenden vor allem mehr Freiheiten. Bei „Kann“-Bestimmungen empfiehlt sich – aus Gliederungsgründen – die Verwendung des Kommas. Es gelten die aktuellen Dudenregeln (ab der 24., völlig neu bearbeiteten und erweiterten Auflage).

Klammern im Text: Steht die Klammer am Ende, aber noch innerhalb eines Satzes, so folgt das schließende Satzzeichen hinter der Klammer. Steht innerhalb der Klammer ein vollständiger Satz, dann steht auch das Satzzeichen innerhalb der Klammer. Für geschachtelte Klammern im Text gilt folgende Hierarchie: ([]).

Bei mathematischen Formeln ist die Reihenfolge umgekehrt: In $[(a+b) \times c] / [(a+b) \times c]$.

Maßeinheiten: Im Deutschen stehen Maßeinheiten ohne eckige oder runde Klammern: 20 mmol (nicht 20 [mmol]).

21 Leerzeichen

Trennungen zwischen Zahl und gebräuchlichen Maßeinheiten am Zeilenende werden von den Setzereien automatisch verhindert.

Sollte das Manuskript ungewöhnliche Kombinationen wie C 28 oder 15 kDa enthalten, ist ein geschütztes Leerzeichen (= Festausschluss) zu setzen, in Word erzeugt durch Strg + \uparrow + Leertaste.

Alternativ kann eine Liste der verwendeten Buchstaben-Ziffern-Kombinationen für die Setzerei erstellt werden, damit diese die entsprechenden Leerzeichen automatisch einfügen kann.

Ablageort Original:	T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement				
erstellt:	Mezger, Alina (Editor and Project Manager, QMCED)	Version:	1.1	Seite:	Seite 22 von 51
		überarbeitet/ geprüft:	Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	freigegeben:	Ringwaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	22.03.2022	Datum:	28.03.2022	Datum:	05.04.2022



Kein Leerzeichen wird verwendet nach dem Schrägstrich (C/D-Potenz) und vor/nach Klammern, die einen Wortbestandteil umschließen, z.B.: Million(en), (Hoch-)Frequenz, Lehrer(in).

22 Festwertvorgaben

22.1 Grundsätzliches

Die Satzbetriebe haben Festwertvorgaben für gängige Abkürzungen und Ziffern-/Buchstaben-Kombinationen. Dieser Automatismus und die Vereinheitlichung der Abstände erfolgen im Satzsystem – nicht in der Manuskriptbearbeitung durch die Redaktion. Der reduzierte Festabstand verhindert das Auseinandertreiben im Blocksatz und den Umbruch bzw. Zeilenfall.

22.2 Ziffer und Sonderzeichen (wie /, %, §)

Dazwischen steht 1/8-Geviert (fügt der Satzbetrieb ein).

22.3 Ziffer und Einheiten

Dazwischen steht 1/8-Geviert (fügt der Satzbetrieb ein).

[Aring] °	ft	mg	p
[deg]C	G	mg/d	Pa
©	g/mol	mg/dl	Pmol
°C	Gy	mg/h	R
asb	H	mg/kg	rad
at	ha	mg/kg/d	rd
bar	Hz	mg/l	rem
BC	I.E.	mg/m ²	s
BCE	In	mg/Tag	T
BTU	IU	MHZ	t
cal	J	MHz	Tropfen/min
cd	K.E.	min	u
CE	kcal	ml	U/l
Ch.	Kg	ml/d	W
ci	kg	ml/h	Zellen/μl
cl	kgKG	ml/min	ηg
cm	kHz	ml/Tag	ηl
cm ²	kJ	mlE	μ/dl
cm ³	KJ	mm	μ/l
d	km	mmHg	μ/ml
D	kp	mmol	μA
dag	kV	mmol/l	μg
dB	kW	ms	μg

Ablageort Original:	T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement				
erstellt:	Mezger, Alina (Editor and Project Manager, QMCED)	Version:	1.1	Seite:	Seite 23 von 51
		überarbeitet/ geprüft:	Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	freigegeben:	Ringwaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	22.03.2022	Datum:	28.03.2022	Datum:	05.04.2022



den	l	mW	μl
dl	lx	ng	μL
dm	m	nm	μm
ntp	M	nmol	μmol/l
dyn	m/s	ns	μV
dz	m ²	nt	† (Sterbekreuz)
erg	m ³	nx	
fmol	mAs	oz	

Hinweis: „Liter“ kann mit l oder L abgekürzt werden (ml / mL usw.)

22.4 Buchstabe und Einheiten

Dazwischen steht 1/8-Geviert (fügt der Satzbetrieb ein).

- Buchstaben wie: C, D, L, Q, LM, S und Th plus Ziffer
- D2, D3, D6, D12
- L1 fortlaufend bis L5
- LM1 fortlaufend bis LM6
- Q1, Q2, Q3, Q4, Q5, Q6
- S1 fortlaufend bis S5
- T1 fortlaufend bis T12
- Akupunktur-Punkte: Lu, Ma, Mi, Ni, Le, Gb, He, Di, Dü, KG, LG, Bl, Pe, 3E (jeweils in Verbindung mit
- einer Zahl, z.B. Lu 2)

22.5 Abkürzungen im Text

Danach steht 1/8-Geviert (fügt der Satzbetrieb ein).

Abs.	DM	p.
AD	Drs.	Rz.
Art.	DIN	RGBI.
Anm.	€	RMBI.
Anh.	GBI.	Reg.Bl.
Amtsbl.	GABI.	S.
Anl.	GVBl.	Satz
Bd.	Ges.Bl.	Urt.
Bde.	No.	Taf.
ber.	no.	Vol.
BGBI.	Nr.	VOnAnzBl.

Ablageort Original:	T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement				
erstellt:	Mezger, Alina (Editor and Project Manager, QMCED)	Version:	1.1	Seite:	Seite 24 von 51
		überarbeitet/ geprüft:	Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	freigegeben:	Ringewaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	22.03.2022	Datum:	28.03.2022	Datum:	05.04.2022



22.6 Abkürzungen aus mehreren Buchstaben mit Interpunktation

Dazwischen steht 1/8-Geviert (fügt der Satzbetrieb ein).

a.a.O.	i.V.m.	s.c.
a.O.	i.w.S.	s.
a.c.	l.a.	s.l.
a.D.	m.E.	s.o.
a.p.	n.Chr.	s.S.
b.i.d.	n.F.	s.Kap.
äth. path.	n.u.Z.	s.u.
b.i.d.	o.Ä.	t.i.d.
C.I.	u.Ä.	u.a.
c.i.s.	o.B.	u.[aum]. [u.ä.]
d.h.	o.G.	u.A.
h.c.	o.g.	u.a.m.
e.V.	o.J.	u.E.
e.g.	o.a.	u.G.
h.c.	o.[aum]. [o.ä.]	u.M.
i.A.	o.p.B.	u.U.
i.a.	p.a.	v.a.
i.Allg.	p.c.	v.[aum]. [v.ä.]
i.c.	Gü	v.Chr.
i.e.	p.i.	v.u.Z.
i.e.S.	p.p.	V.a.
i.m.	p.o.	z.A.
i.p.	p.r.	Z.n.
i.S.	q.d.	z.B.
i.d.F.	q.d.s.	z.T.
i.d.S.	q.i.d.	z.Z.
i.S.d.	q.o.d.	z.Zt.
i.d.R.	q.o.h.	ff.
i.u.	q.s.	f.
i.v.	s.a.	"." (Ziffer mit Punkt und Großbuchstabe, z.B. 75. Geburtstag)

22.7 Mehrere Einzelbuchstaben mit „/“

Dazwischen steht 1/8-Geviert (fügt der Satzbetrieb ein):

- C2 / C3
- C7 / Th1

Ablageort Original:	T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement				
erstellt:	Mezger, Alina (Editor and Project Manager, QMCED)	Version:	1.1	Seite:	Seite 25 von 51
		überarbeitet/ geprüft:	Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	freigegeben:	Ringewaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	22.03.2022	Datum:	28.03.2022	Datum:	05.04.2022



22.8 Mathematische Zeichen

Davor und danach steht 1/8-Geviert (fügt der Satzbetrieb ein).

- + (plus)
- – (minus)
- = (gleich)
- ≠ (nicht gleich)
- <, ≤ (kleiner und kleiner gleich)
- >, ≥ (größer und größer gleich)
- ÷ (geteilt durch)
- × (mal)

22.9 Abbildungs- und Tabellenverweise und -legenden

Danach (also vor der Nummerierung) steht ein 1/8-Geviert (fügt der Satzbetrieb ein).

- Abb. 1.1
- Fig. 1.1
- Tab. 1.1

22.10 Zahlen, Euro-Beträge, Uhrzeit und Datum

Ab 5-stelligen Zahlen sorgt kein Punkt, sondern ein 1/8-Geviert (fügt der Satzbetrieb ein) für mehr Übersichtlichkeit:

- 1200 kg
- 31 346 km

Ausnahme: Postleitzahlen (nicht: „70 451 Stuttgart“), Seitenzahlen

Hintergrund für diese Regel ist, dass Punkte in der Literatur oft anstelle von Kommata verwendet werden.

Eurozeichen und Uhrzeit stehen hinten:

- 19,80 €
- 19,80 Euro

Wenn Cent-Betrag = 0:

- 1200,— €
- 1200 €

Ablageort Original:	T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement				
erstellt:	Mezger, Alina (Editor and Project Manager, QMCED)	Version:	1.1	Seite:	Seite 26 von 51
		überarbeitet/ geprüft:	Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	freigegeben:	Ringewaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	22.03.2022	Datum:	28.03.2022	Datum:	05.04.2022



Uhrzeit mit Doppelpunkt:

- 18:59 Uhr
- 7:00 Uhr
- (auch möglich: 19 Uhr)

Datumsangabe

Bei jeder internationalen Korrespondenz richtet sich die Datumsangabe nach dem internationalen Format (ISO 8601, DIN 5008): Jahr, Monat, Tag – sofern der Monatsname nicht ausgeschrieben wird. Für deutschsprachige Texte ist die ISO-Norm nicht verboten, im Grundsatz gilt aber das landesspezifische Format: Tag, Monat, Jahr.

Alle Texte / Dateinamen / technischen Beschreibungen usw., die auch außerhalb des deutschsprachigen Raums gelesen werden, orientieren sich bei der **Datumsangabe an der internationalen Norm**, um Missverständnisse zu vermeiden.

Textsorte	National	International
Brief	Informationsblock rechts und Kopfzeile: 27. Mai 2009 (= Format der Thieme Wordvorlage) Im weiteren Text: <ul style="list-style-type: none"> • 27. Mai 2009 • 27.05.2009 / 27.05.09 • 01.11.2010 / 01.11.10 	Informationsblock rechts und Kopfzeile: 27 May 2009 (= Format der Thieme Wordvorlage) Im weiteren Text: <ul style="list-style-type: none"> • 27 May 2009 • May 27, 2009 • 2009-05-27 • 2010-09-04
E-Mail => bitte auch im Abwesenheits- assistenten berücksichtigen!	<ul style="list-style-type: none"> • 27. Mai 2009 • 27.05.2009 / 27.05.09 • 01.11.2010 / 01.11.10 Hinweis: Bitte keine Schrägstriche, sondern Punkte verwenden! NICHT: 27/5/09 o. Ä.	<ul style="list-style-type: none"> • 27 May 2009 • May 27, 2009 • 2009-05-27 • 2010-09-04
Beiträge in Büchern, Zeitschriften, Online; Newsletter, Einladungen usw.	<ul style="list-style-type: none"> • 27. Mai 2009 • 27.05.2009 / 27.05.09 / 27.5.09 • 01.11.2010 / 01.11.10 / 1.11.09 	<ul style="list-style-type: none"> • 27 May 2009 • May 27, 2009 • 2009-05-27 • 2010-09-04
Dateinamen	Sitzung_Protokoll_20090527.doc	session_minutes_20090527.doc
Tabelle (z.B. Excel)	numerisches ISO-Format: 2009-05-27 Bei Bedarf mit Uhrzeit: 2009-05-27 11:29 Bei Bedarf ohne Tag: 2009-05	

Ablageort Original:	T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement				
erstellt:	Mezger, Alina (Editor and Project Manager, QMCED)	Version:	1.1	Seite:	Seite 27 von 51
		überarbeitet/ geprüft:	Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	freigegeben:	Ringwaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	22.03.2022	Datum:	28.03.2022	Datum:	05.04.2022



23 Griechische Zeichen

In Verbindung mit chemischen Substanznamen und in gekoppelten Begriffen normalerweise als Zeichen:

- γ -Aminobuttersäure
- β -Rezeptoren-Blocker
- β -Blocker
- β -Rezeptoren
- γ_1 -Globuline

Bei Verwendung als Oberbegriff kann das Zeichen auch ausgeschrieben werden:

- Betablocker
- Alpharezeptoren

Innerhalb von Krankheitsbegriffen werden sie ausgeschrieben: Gammaglobulinämie

24 Aufzählungen

Die nummerierte Aufzählung (1., 2., 3. bzw. a., b., c.) ist nur einzusetzen, wenn die inhaltliche Wertigkeit besonders betont werden soll. Maximal drei Hierarchieebenen stehen zur Verfügung.

Aufzählungen innerhalb vollständiger Sätze enthalten Kommata und Endpunkte – die Aufzählung wird als ganzer Satz behandelt, Beispiel:

Der Futtermittelzusatzstoff darf

- sich nicht schädlich auf die Gesundheit auswirken,
- das Futtermittel geschmacklich nicht verändern und
- nicht in einer Weise angeboten werden, die den Anwender irreführt.

Werden jeweils ganze Sätze aufgezählt, so setzt man Endpunkte dahinter, Beispiel:

Anamnese:

- Bei Ventilatoren bekommt sie Schnupfen.
- Milch verursacht bei ihr Blähungen.
- Seit 6 Jahren hat sie Halsschmerzen.

Beispiel für eine gemischte Aufzählung (ganzer Satz und freistehende Aufzählung):

Eine Dosissteigerung empfiehlt sich,

- wenn der Patient an einer arteriosklerotischen Erkrankung leidet oder
- eine monogene familiäre Hyperlipidämie besteht.
- bei Rauchern
- bei körperlicher Inaktivität

Ablageort Original:	T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement				
erstellt:	Mezger, Alina (Editor and Project Manager, QMCED)	Version:	1.1	Seite:	Seite 28 von 51
		überarbeitet/ geprüft:	Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	freigegeben:	Ringewaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	22.03.2022	Datum:	28.03.2022	Datum:	05.04.2022



Bei freistehenden Aufzählungen immer auf Groß- und Kleinschreibung am Zeilenbeginn achten:
Adjektive werden kleingeschrieben, Beispiel:

Allgemeine Symptome:

- Blässe der Haut
- Leistungsminderung
- starke Kopfschmerzen

Eine freistehende Aufzählung hat keinen Endpunkt, Beispiel:

Er besprach folgende Themen:

- Abort
- Abrasio
- Sterilisation

25 Abbildungen und Tabellen

Nach Abbildungslegenden und Tabellenlegenden steht generell ein Punkt („Pharmakokinetische Masse.“). Dies gilt auch für Ein-Wort-Legenden („Kumuluswolken.“)

Endet eine Abbildungs- oder Tabellenlegende mit einer Klammer, um z.B. einen Copyright-Hinweis anzuführen, kann am Ende dieser Klammer **optional** ein weiterer Punkt gesetzt werden („Meist erfolgt die Behandlung stationär. (Quelle: © Max Mustermann, Stuttgart)“ oder „Meist erfolgt die Behandlung stationär. (Quelle: © Max Mustermann, Stuttgart).“)

Tab.- bzw. Abb.-Überschriften (wie alle Überschriften) und -legenden **immer groß beginnen**.

Sonst in Abbildungsbeschriftungen und Tabellenzellen (inkl. Tabellenkopf): Kleinschreibung von Adjektiven, Präpositionen usw. am Spaltenbeginn, Großschreibung von Substantiven

Bei Aufzählungen auch in Tabellen einheitliche Interpunktion!

26 Fragebogen (z.B. CME)

Auf einheitliche Formulierung der Antworten achten:

- „Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.“

Groß-/Kleinschreibung:

Wenn die Antwort ein vollständiger Satz ist, wird das erste Wort großgeschrieben:

- „Alle Aussagen sind falsch.“

Ablageort Original:	T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement				
erstellt:	Mezger, Alina (Editor and Project Manager, QMCED)	Version:	1.1	Seite:	Seite 29 von 51
		überarbeitet/ geprüft:	Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	freigegeben:	Ringewaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	22.03.2022	Datum:	28.03.2022	Datum:	05.04.2022



Wenn die Antwort kein vollständiger Satz ist, wird das erste Wort nicht großgeschrieben (es sei denn, es handelt sich um ein Substantiv).

- „zwei Kontrollen pro Stunde“

Wenn Aussagen als vollständige Sätze bis in die Antwortmöglichkeit laufen, steht am Ende ein Punkt:

<Beginn>„Unfraktionierte Heparine...“

A) „können das Outcome negativ beeinflussen.“ <Ende 1>

B) „haben viele Befürworter.“ <Ende 2> usw.

27 Umgang mit Zitaten

Wortlautzitate sind in Anführungszeichen zu stellen.

Zitate müssen prinzipiell – sofern sie schriftlich vorliegen – **original** übernommen werden. Dies hat zur Folge, dass zuweilen **auch Fehler des Originals** übernommen werden müssen.

Diese können durch Einfügung von [sic!] direkt hinter dem fehlerhaften Begriff gekennzeichnet werden.

Auf vollständige Quellenangaben achten (Verfasser*in, Titel, ggf. Literaturziffer, Seitenzahl)!

Bei Zitaten von historischen Texten muss auch die alte Schreibweise übernommen werden, wenn diese im Original so vorgelegen hat. Vorsicht bei Verwendung der Suche-Ersetzen-Funktion!

Fehlerkorrekturen

Bei offenkundigen Fehlern (z.B. Tippfehler in Leserbriefen) sollte man mit dem Autor bzw. der Autorin Rücksprache halten und danach den Fehler korrigieren – wir möchten niemanden bloßstellen.

Ähnliches gilt für Interviews: Zitieren wir jemanden nach einer mündlichen Befragung (z.B. am Telefon), so werden die Zitate orthografisch und grammatikalisch fehlerfrei wiedergegeben – auch dann, wenn sich der Zitierte im Redefluss verspricht, wiederholt oder Dialekt spricht. Aber Achtung: Der Sinn darf nicht verfälscht werden!

Übersetzungspassagen zitieren

Werden in Übersetzungen Texte zitiert, die aus bereits ins Deutsche übersetzten Werken stammen, so muss der Originalwortlaut dieser deutschen Übersetzung verwendet werden! Die Übersetzer*innen können die Passagen nicht einfach neu übersetzen. Achtung: Die Quellenangabe der deutschen Übersetzung muss angegeben werden.

Ablageort Original:	T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement				
erstellt:	Mezger, Alina (Editor and Project Manager, QMCED)	Version:	1.1	Seite:	Seite 30 von 51
		überarbeitet/ geprüft:	Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	freigegeben:	Ringwaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	22.03.2022	Datum:	28.03.2022	Datum:	05.04.2022



28 Markenzeichen und Fußnoten

Amtlich registrierte Präparate, Verfahren, Substanzen, Geräte usw. werden in rein redaktionellen Inhalten **nicht mit dem Markenzeichen** versehen (z.B. ATLS statt ATLS®). Firmen- und Produktnamen werden bei Thieme typografisch konventionell und wie Eigennamen mit einem **Großbuchstaben zu Beginn** umgesetzt: Edeka statt EDEKA, Eon statt E.ON usw. Eine komplette Großschreibung ist bei Abkürzungen möglich (z.B. BMW, VW, IBM); Missverständnisse können in Einzelfällen mit Anführungszeichen verhindert werden (Bsp.: Sie hat im „Spiegel“ gesehen, dass...).

Mit diesem Vorgehen folgt Thieme den einschlägigen, internationalen Standards für wissenschaftliche Publikationen, wie sie z.B. vom „AMA Manual of Style: A Guide for Authors and Editors. 11th Edition“ formuliert werden.

In folgenden Ausnahmefällen dürfen Marken als solche ausgewiesen werden:

- Rubrik „**Forum der Industrie**“ inkl. **fdi.thieme.de**,
- bei **gesponserten Texten** [Kennzeichnung „Anzeige“],
- und in **redaktionellen Beiträgen**, bei denen sich nach Rückmeldung der Autor*innen herausstellt, dass im **Einzelfall** – z.B. aus didaktischen Gründen – eine Marken-Ausweisung mit ®, ™ oder SM nötig wird.

Bei diesen Ausnahmefällen werden Marken in folgender Weise ausgewiesen:

- Amtlich registrierte Präparate, Verfahren, Substanzen, Geräte usw. **werden nur einmal im Beitrag** mit dem Markenzeichen versehen (z.B. ATLS®).
- Die Auszeichnung wird **nicht in der Überschrift**, sondern danach an der **ersten Verwendungsstelle** vorgenommen, z.B. im Vorspann oder im Fließtext. Danach wird das Markenzeichen nicht mehr verwendet (z.B. nur noch ATLS).
- Wichtig: Die Auszeichnung mit ®, ™ oder SM muss immer **gleichberechtigt auf alle im Beitrag genannten Produkte** angewandt werden. Eine **ungleichgewichtige Behandlung**, bei der nur ein Teil der registrierten Produkte als solche ausgezeichnet wird, ist mittels gründlicher Recherche aus Gründen des Markenschutzes unbedingt zu vermeiden!
- Das ®, ™ oder SM steht immer hinter dem **vollständigen Zeichen/Markennamen** – so wie es offiziell registriert ist.
- Wo Autor*innen nicht speziell auf ein konkretes Präparat eingehen, sollte bei **Medikamenten / Arzneimitteln** im weiteren Text vor allem der **Wirkstoff- / Freiname** (INN, „generic name“) genannt werden.

Fußnoten vermeiden – Angaben bitte in den laufenden Text integrieren!

Quellenangaben bei Kopiervorlagen: © <Quelle wie Literaturangaben>

Ablageort Original:	T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement				
erstellt:	Mezger, Alina (Editor and Project Manager, QMCED)	Version:	1.1	Seite:	Seite 31 von 51
		überarbeitet/ geprüft:	Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	freigegeben:	Ringwaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	22.03.2022	Datum:	28.03.2022	Datum:	05.04.2022



29 Literaturverweise im Text

Zwei Zitierweisen sind möglich:

29.1 Angabe von Autor*innennamen mit Jahreszahlen

- 1 Autor*in: (Müller 1995)
- 2 Autor*innen: (Müller u. Meier 1990)
- mehr als 2 Autor*innen: (Müller et al. 1991, Müller et al. 1992a, Müller et al. 1992b)

Die Angabe von Autor*innennamen und Jahreszahl bietet einerseits wichtige Informationen und lässt sich andererseits bei Neuauflagen sowie bei der Erweiterung des Literaturverzeichnisses wesentlich besser handhaben als die Angabe von Nummern ohne jeglichen Informationsgehalt.

29.2 Angabe von Nummern, die sich auf ein durchnummeriertes Literaturverzeichnis beziehen

Im Text erscheint nur die Nummer des betreffenden Zitats – und zwar in eckigen oder runden Klammern (im Werk einheitlich):

- (148)
- [148]

Will man eine Seitenzahl nennen: (Müller 1991, S. 11) bzw. ([4], S. 12)

Ein nummeriertes System muss bei Erweiterungen völlig aktualisiert werden. Es macht jedoch den Text – vor allem bei einer großen Menge von Zitaten – besser lesbar!

Bei Sammelwerken muss nach Absprache mit den Herausgeber*innen eine einheitliche Darstellung für das ganze Werk erreicht werden.

30 Literaturverzeichnis

Die Form sollte möglichst einheitlich angelegt sein. Zwingend ist dies vor allem bei Sammelwerken mit vielen Beiträgen.

Das Literaturverzeichnis muss alle im Text erwähnten Zitate aufführen.

Fremdsprachige Zitate bleiben in der ursprünglichen Form erhalten. In Titeln englischer Zeitschriftenartikel werden nur Eigennamen groß geschrieben, in Buchtiteln alle Hauptwörter.

Ablageort Original:	T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement				
erstellt:	Mezger, Alina (Editor and Project Manager, QMCED)	Version:	1.1	Seite:	Seite 32 von 51
		überarbeitet/ geprüft:	Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	freigegeben:	Ringwaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	22.03.2022	Datum:	28.03.2022	Datum:	05.04.2022



Sortierung der Zitate

Bei namentlichen Literaturverweisen im Text werden die Zitate alphabetisch sortiert.
Bei Nummerierung im Text erfolgt die Auflistung in der Reihenfolge der Zitationen.

Erstes Kriterium ist die alphabetische Reihenfolge. Ist ein Autor bzw. eine Autorin mit mehreren Veröffentlichungen, evtl. zusammen mit einem oder mehreren Koautor*innen vertreten, so werden diese Publikationen zuerst nach chronologischen Gesichtspunkten, dann nach der Zahl der Autor*innen und schließlich nach der alphabetischen Reihenfolge der Koautor*innen sortiert. Bei mehreren identischen Einträgen von Namen und Jahreszahl: Unterscheidung durch Hinzufügen von a, b, c ...

- Müller A (1980)
- Müller A, Berend J (1980)
- Müller A, Maier P (1980)
- Müller A, Maier P, Schmidt J (1980)
- Müller A (1982)
- Müller A (1983a)
- Müller A (1983b)

Achtung:

- Adelstitel und Namenszusätze (von, von und zu, de, zum, van usw.) vor dem Familiennamen werden beim Alphabetisieren nicht berücksichtigt und werden hinter den Vornamen gesetzt – sofern sie nicht großgeschrieben werden (Aken, Nils van / Leyen, Ursula von der / Van Aken, Hugo).
- Die Angaben jr. und sen. folgen nach dem Familiennamen.

31 Schema der Literaturquellen

31.1 Grundsätzliches

→ Bei Verwendung eines **Literaturverwaltungsprogramms** (Endnote, Zotero, Mendeley) kann man dort den **Output Style „Thieme-German“** nutzen. Er steht auch in unserer Autoren lounge als Download zur Verfügung: www.thieme.de/de/autoren lounge/fuer-zeitschriftenautoren-1789.htm. **Achtung:** Da diese Styles nicht immer korrekt formatieren, muss man ggf. nachbearbeiten!

→ **DOI** (Digital Object Identifier): Der DOI ist ein eindeutiger und dauerhafter digitaler Identifikator. Er wird v.a. für elektronisch publizierte wissenschaftliche Artikel verwendet, zunehmend auch für Bücher und Buchkapitel. **Wenn der DOI bekannt/vorhanden ist, sollte man ihn in der international empfohlenen Schreibweise mit aufnehmen: „DOI“ großgeschrieben, anschließend Doppelpunkt und Nr. (mit Leerzeichen zwischen Doppelpunkt und konkretem DOI, s. unten).**

Ablageort Original:	T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement				
erstellt:	Mezger, Alina (Editor and Project Manager, QMCED)	Version:	1.1	Seite:	Seite 33 von 51
		überarbeitet/ geprüft:	Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	freigegeben:	Ringwaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	22.03.2022	Datum:	28.03.2022	Datum:	05.04.2022



31.2 Zeitschriftenartikel zitieren

- **Im Satz max. 3 Autor*innen, danach „et al.“**
- **Titel des Artikels muss genannt werden**
- **Abgekürzter Journaltitel (falls vorhanden: Medline-Abkürzung!) ohne Punkt hinter der Abkürzung**

=> Ist keine etablierte Abkürzung vorhanden: entweder den vollständigen Titel nennen oder selbst sinnvoll (= identifizierbar) abkürzen

- **Jahreszahl; Volume: Seitenzahl ohne Punkt (falls DOI vorhanden: Seitenzahl. DOI: XXXX)**

Medline-Link: <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/nlmcatalog/journals>

Grundprinzip:

<Nachname><Leerzeichen><Abkürzung Vorname(n)><Komma><Leerzeichen><Nachname>
<Leerzeichen><1. Buchstabe Vorname><Punkt><Leerzeichen><Titel des Artikels>
<Punkt><Leerzeichen><Journalabkürzung ohne Punkte><Leerzeichen><Jahr><Semikolon>
<Leerzeichen><Volume> Doppelpunkt<Leerzeichen><Seiten—Seiten>(falls vorhanden:
<Punkt><Leerzeichen><DOI>)

bei 1–3 Autor*innen	Breuer JP, Correns I, Spies C. Nahrungskarenz im Kreißsaal. Ein traditioneller Qualitätsstandard auf dem Prüfstand. Frauenheilk up2date 2007; 42: 192–198. DOI: 10.1055/s-0041-118769
bei mehr als 3 Autor*innen	Mackenzie PA, Smith EA, Wallace PG et al. Transfer of adults between intensive care units in the United Kingdom: postal survey. N Engl J Med 1997; 314: 1455–1456. DOI: 10.1055/s-0041-118769
bei einem Autorenteam	The Royal Marsden Hospital Bone-Marrow Transplantation Team. Failure of syngenic bone-marrow graft without preconditioning in post-hepatitis marrow aplasia. Lancet 1977; 2: 242–244. DOI: 10.1055/s-0041-118769
wenn Autor*in unbekannt	[Anonym]. Der Oberflächenersatz am Schultergelenk. Akt Rheumatol 2009; 34: 22–26 [Anonymous]. Coffee and cancer of the pancreas [editorial]. Br Med J 1981; 283: 628. DOI: 10.1055/s-0041-118769
wenn Artikel im Druck	Kessler H, Kammerer M, Hoffmann H et al. Regulation von Emotionen und Alexithymie: Eine korrelative Studie. Psychother Psych Med [im Druck] Knüttgen D, Wappler F. Anaesthesia for patients with phaeochromocytoma. Anesthesiol Intensivmed Notfallmed Schmerzther [in press]

Ablageort Original:	T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement				
erstellt:	Mezger, Alina (Editor and Project Manager, QMCED)	Version:	1.1	Seite:	Seite 34 von 51
		überarbeitet/ geprüft:	Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	freigegeben:	Ringwaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	22.03.2022	Datum:	28.03.2022	Datum:	05.04.2022



Artikel ist Teil eines Supplementbandes	Schulze-Neick I. Pulmonalarterielle Hypertonie bei angeborenen Herzfehlern. Dtsch Med Wochenschr 2006; 131 (Suppl. 9): S322–S324. DOI: 10.1055/s-0041-118769
Artikel ist ein Supplement	31. Wissenschaftlicher Kongress „Hypertonie 2007“ der Deutschen Hochdruckliga e.V. DHL, 2007: Bochum, 22.–24. November. Dtsch Med Wochenschr 2007; 132 (Suppl. 1). DOI: 10.1055/s-0041-118769 Rosenkranz S, Erdmann E, Hrsg. Pulmonalarterielle Hypertonie – Aktuelle Diagnostik und Therapie. Dtsch Med Wochenschr 2006; 131 (Suppl. 9). DOI: 10.1055/s-0041-118769

31.3 Bücher zitieren

- **alle Autor*innen / Herausgeber*innen werden genannt (in der Regel sind es nicht so viele)**
- **Genannt werden Namen, Titel, Ausgabe, Ort, Verlag, Jahr und ggf. Seitenzahlen**
- **Auch hier: Keine Punkte am Ende (außer es folgt der DOI, mit Leerzeichen zwischen Doppelpunkt und konkretem DOI)**

Bandangaben und Reihenbezeichnungen werden mit Punkt abgetrennt. Nicht genannt werden: „1. Aufl.“, das Wort „Verlag“ (z.B. Thieme statt Thieme Verlag), „unveränderter Nachdruck“

Grundprinzip:

<Nachname><Leerzeichen><Abkürzung Vorname(n)><Komma><Leerzeichen><Nachname>
<Leerzeichen><1. Buchstabe Vorname><Punkt><Leerzeichen><Titel><Punkt><Leerzeichen><ggf. Auflage><Punkt><Leerzeichen><Ort><Doppelpunkt><Leerzeichen><Verlag><Semikolon><Leerzeichen><Jahr><falls vorhanden: <Punkt><Leerzeichen><DOI>

bei einem/einer Autor*in	Eisen HN. Immunology: an Introduction to molecular and cellular Principles of the immune Response. 5th ed. New York: Harper and Row; 1974. DOI: 10.1055/b-003-125768
bei mehreren Autor*innen (alle werden genannt!)	Roewer N, Thiel N. Taschenatlas der Anästhesie. 3. Aufl. Stuttgart: Thieme; 2008. DOI: 10.1055/b-003-125768
bei einem oder mehreren Herausgeber*innen (alle werden genannt!)	Kretz FJ, Becke K, Hrsg. Anästhesie und Intensivmedizin bei Kindern. 2. Aufl. Stuttgart: Thieme; 2007. DOI: 10.1055/b-003-125768 Dausset J, Colombani J, eds. Histocompatibility testing 1972. Copenhagen: Munksgaard; 1973: 12–18. DOI: 10.1055/b-003-125768

Ablageort Original:	T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement				
erstellt:	Mezger, Alina (Editor and Project Manager, QMCED)	Version:	1.1	Seite:	Seite 35 von 51
		überarbeitet/ geprüft:	Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	freigegeben:	Ringwaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	22.03.2022	Datum:	28.03.2022	Datum:	05.04.2022



bei einer Organisation als HG/Autorin	World Health Organization. The SI for the health professions. Geneva: World Health Organization; 1977. DOI: 10.1055/b-003-125768
Kapitel in einem Buch wird zitiert	Orgeldinger H. Programmpräsentation beim privaten Hörfunk. In: Mast C, Hrsg. Das ABC des Journalismus. 10. Aufl. Konstanz: UVK; 2004: 386–390. DOI: 10.1055/b-0036-139415 Weinstein L, Swartz MN. Pathogenic Properties of invading Microorganisms. In: Sodeman WA jr., Sodeman WA, eds. Pathologic Physiology: Mechanisms of Disease. Philadelphia: WB Saunders; 1974: 457–472. DOI: 10.1055/b-0036-139415
bei einem Buch ohne Autor*in	Webster’s standard American Style Manual. Springfield, Massachusetts: Merriam-Webster; 1985: 464. DOI: 10.1055/b-003-125768
Dissertation	Cairns RB. Infrared spectroscopic studies of solid oxygen [Dissertation]. Berkeley, California: University of California; 1965: 156. DOI: 10.1055/b-003-125768

31.4 Online-Quellen zitieren

Nicht wissenschaftliche Quellen:

Benennung der Institution bzw. des Autors/der Autorin. Titel (nach Möglichkeit Erscheinungsdatum). Im Internet: Pfad; Datum des Zugriffs

Grundprinzip:

<Institution/Autor*in><Punkt><Leerzeichen><Titel (nach Möglichkeit Erscheinungsdatum)><Punkt><Leerzeichen><„Im Internet:“><Leerzeichen><Pfad><Semikolon><Leerzeichen><„Stand:“><Leerzeichen> <Datum des Zugriffs>

Wissenschaftliche Zeitschriftenartikel aus dem Internet:

- Hier macht der unveränderliche DOI das Datum des Zugriffs überflüssig!
- Autor*innen. Artikel. Journaltitel Jahr; Seitenzahl–Seitenzahl, DOI: konkreter DOI (mit Leerzeichen zwischen Doppelpunkt und konkretem DOI)

nicht-wissenschaftliche Quelle	Dachverband Osteologie e.V. (DVO). Entwurf für DVO-Leitlinien zur Therapie der Osteoporose (06.03.2009). Im Internet: www.dv-osteologie.de; Stand: 09.03.2009
--------------------------------	---

Ablageort Original:	T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement				
erstellt:	Mezger, Alina (Editor and Project Manager, QMCED)	Version:	1.1	Seite:	Seite 36 von 51
		überarbeitet/geprüft:	Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	freigegeben:	Ringwaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	22.03.2022	Datum:	28.03.2022	Datum:	05.04.2022



	Bundesministerium für Gesundheit, Pressestelle. Hausarztmodell läuft gut an (28.12.2007). Im Internet: www.bmg.bund.de/cln_040/nn_724.html ; Stand: 22.02.2008
wissenschaftliche Zeitschriftenartikel (kein Zugriffsdatum, aber DOI)	Seitenzahl bekannt: <ul style="list-style-type: none">• Brinkers M, Petz T, Voigt A et al. Atypische Neuroleptika in der Therapie des idiopathischen Gesichtsschmerzes. Zwei Fallberichte. <i>Anesthesiol Intensivmed Notfallmed Schmerzther</i> 2007; 47: 606–610. DOI: 10.1055/s-2007-990208 Seitenzahl unbekannt: <ul style="list-style-type: none">• Duning T, Sommer C. Neurologisches Management von Patienten mit Morbus Fabry. <i>Akt Neurol</i> 2015; 47. DOI: 10.1055/s-0029-1223437• Karabudak O, Nalbant S, Sahan B et al. Mean platelet volume in Behçet's Disease. <i>Akt Rheumatol</i> 2008; 47. DOI: 10.1055/s-2008-1027205

31.5 Juristische Quellen zitieren

Es gibt sehr viele Möglichkeiten, auf juristische Quellen (Paragrafen, Entscheidungen, Beschlüsse, Kommentare usw.) zu verweisen – eine umfassende Darstellung ist hier nicht möglich. In Deutschland hat das Bundesjustizministerium in seinem Handbuch der Rechtsförmlichkeit (Rn. 153 ff.; ISBN 3887848950) Richtlinien für das Zitieren von Rechtsvorschriften herausgegeben. Angesichts der Fülle von Zitiervorschriften regelt die GTV-Rechtschreibkonvention lediglich die Zitierweise für Urteile und Gesetzestexte.

a) Urteile / besonders wichtige Grundsatzentscheidungen

Bitte wie folgt belegen:

- Name des Gerichts (Abkürzung)
- Art der Entscheidung (Urteil, Beschluss)
- „vom“ (Datum)
- Aktenzeichen
- Fundstelle
- Erscheinungsjahr
- Band
- Seite

Beispiel:

- OVG Münster, Beschl. vom 01.02.1982, AZ: 4B1841/81, NVwZ 1982, 574 (Gelesen: *„Oberverwaltungsgericht Münster, Beschluss vom 1. Februar 1982, Aktenzeichen 4B1841 aus 1981, Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht 1982, Seite 574.“*)

Ablageort Original:	T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement				
erstellt:	Mezger, Alina (Editor and Project Manager, QMCED)	Version:	1.1	Seite:	Seite 37 von 51
		überarbeitet/ geprüft:	Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	freigegeben:	Ringwaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	22.03.2022	Datum:	28.03.2022	Datum:	05.04.2022



Möglich ist auch die verkürzte Variante:

- OVG Münster, NVwZ 1982, 574

b) Stellen in Gesetzestexten

Beispiel aus dem Bürgerlichen Gesetzbuch:

§ 307 Inhaltskontrolle

(1) Bestimmungen in Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unwirksam, wenn sie den Vertragspartner des Verwenders entgegen den Geboten von Treu und Glauben unangemessen benachteiligen. Eine unangemessene Benachteiligung kann sich auch daraus ergeben, dass die Bestimmung nicht klar und verständlich ist.

(2) Eine unangemessene Benachteiligung ist im Zweifel anzunehmen, wenn eine Bestimmung

1. mit wesentlichen Grundgedanken der gesetzlichen Regelung, von der abgewichen wird, nicht zu vereinbaren ist oder
2. wesentliche Rechte oder Pflichten, die sich aus der Natur des Vertrags ergeben, so einschränkt, dass die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet ist.

(3) Die Absätze 1 und 2 sowie die §§ 308 und 309 gelten nur für Bestimmungen in Allgemeinen Geschäftsbedingungen, durch die von Rechtsvorschriften abweichende oder diese ergänzenden Regelungen vereinbart werden. Andere Bestimmungen können nach Absatz 1 Satz 2 in Verbindung mit Absatz 1 Satz 1 unwirksam sein.

Die Textstelle „Eine unangemessene Benachteiligung kann sich auch daraus ergeben, dass die Bestimmung nicht klar und verständlich ist.“ würde man belegen mit:

- § 307, Absatz 1, Satz 2, BGB

32 Hinweise und Anmerkungen

Diese VA ist den übergeordneten Prozessen zugeordnet.

33 Mitgeltende Unterlagen

- VA Einsatz Fake Namen
- VA Markenschutz

Version	Gültigkeit bis	Autorin	Änderung
1.1	unbegrenzt	Alina Mezger	Erste Fassung

Ablageort Original:	T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement				
erstellt:	Mezger, Alina (Editor and Project Manager, QMCED)	Version:	1.1	Seite:	Seite 38 von 51
		überarbeitet/ geprüft:	Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	freigegeben:	Ringewaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	22.03.2022	Datum:	28.03.2022	Datum:	05.04.2022



34 Anhang: Liste kritischer und unerwünschter Begriffe

Belastete / kritische Formulierung	Weshalb „belastet“ oder „kritisch“?	Alternative
<p>Autist, Autistin, Autist*in usw.</p> <p>Hinweis: In der restlichen Tabelle steht die Schreibweise mit Gender-Sternchen stellvertretend für alle Begriffsformen (m/w/d, Singular, Plural)</p>	<p>Reduzierung von Menschen auf eine spezielle Eigenschaft, Beeinträchtigung oder Krankheit</p> <p>Hinweis: Nicht jede Person mit Autismus empfindet die Bezeichnung Autist*in als verletzend; viele nutzen diese sogar selbst (vgl. z.B. auch Diabetiker*in). Keine Formulierung, von deren Nutzung wir generell abraten – je nach Kontext aber mit Potenzial, negative Reaktionen hervorzurufen.</p>	Mensch mit Autismus, autistisch
<p>Albino</p>	<p>Reduzierung von Menschen auf eine spezielle Eigenschaft, Beeinträchtigung oder Krankheit</p> <p>Duden: Bezeichnet den alternativen Vorschlag als „neutralere Ausweichform“ zum Begriff Albino, welcher „in Bezug auf Menschen inzwischen meist als diskriminierend“ gelte.</p> <p>Hinweis: In Bezug auf Pflanzen oder Tiere ist der Begriff weiterhin gebräuchlich.</p>	Mensch mit Albinismus

Ablageort Original:	T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement				
erstellt:	Martin, Alina (Editorial Trainee, QMCED)	Version: überarbeitet/ geprüft:	1.0 Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	Seite: freigegeben:	Seite 39 von 51 Ringewaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	30.06.2020	Datum:	14.07.2021	Datum:	23.07.2021



Belastete / kritische Formulierung	Weshalb „belastet“ oder „kritisch“?	Alternative
Ausländer*in	<p>Wird oft als abwertend empfunden, wenn Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit gemeint sind</p> <p>Duden: Gilt als „zunehmend diskriminierend“, siehe https://www.duden.de/rechtschreibung/Auslaender</p> <p>Hinweis: Die Information sollte ganz weggelassen werden, wenn sie für den Inhalt des Beitrags nicht relevant ist. Tourist*innen oder andere Personen, die nicht dauerhaft in Deutschland leben, können als Ausländer*innen bezeichnet werden.</p>	<p>Je nach Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mensch mit Migrationshintergrund • Information weglassen
An den Rollstuhl gefesselt / gebunden sein	<p>Risiko der einseitigen Negativ-Überzeichnung einer Lebenssituation</p> <p>Hinweis: Natürlich gibt es Rollstuhlfahrer*innen, die ihre Lage mit diesen Worten beschreiben. Andere betonen wiederum die Freiheit und die Lebensqualität, die sie sich auch im Rollstuhl bewahren können. Daher: Je nach Kontext.</p>	<p>Rollstuhlfahrer*in sein, einen Rollstuhl benutzen</p>
Alkoholiker*in	<p>Reduzierung von Menschen auf ihre Suchterkrankung</p> <p>Duden: Gebrauch „gelegentlich abwertend“, siehe https://www.duden.de/rechtschreibung/Alkoholiker. Alternativen (siehe rechte Spalte) werden als „wertneutrale Synonyme“ aufgeführt.</p>	<p>Mensch mit Alkoholabhängigkeit, Alkoholkranke*r, Alkoholabhängige*r</p>

Ablageort Original: T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement					
erstellt:	Martin, Alina (Editorial Trainee, QMCED)	Version: überarbeitet/geprüft:	1.0 Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	Seite: freigegeben:	Seite 40 von 51 Ringwaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	30.06.2020	Datum:	14.07.2021	Datum:	23.07.2021



Belastete / kritische Formulierung	Weshalb „belastet“ oder „kritisch“?	Alternative
Amerindians	<i>siehe Eintrag „Indianer“</i>	<i>siehe Eintrag „Indianer“</i>
Asylant*in	<p>Reduzierung von Menschen auf ihren Aufenthaltsstatus, potenziell ausgrenzend</p> <p>Duden: Gebrauch „oft abwertend“, siehe https://www.duden.de/synonyme/Asylant.</p> <p>Achtung: Natürlich sind auch die Alternativen nur zur Beschreibung von Personen zu nutzen, die tatsächlich selbst geflüchtet und eingewandert sind. Für Personen, die hier geboren sind und ggf. Wurzeln im Ausland haben (z.B. für die Nachfahren von Emigrant*innen) eignen sie sich nicht. Zusätzlich gilt auch hier: Die Information lieber weglassen, sollte sie nicht relevant für den Inhalt des Beitrags sein.</p>	<p>Je nach Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schutzsuchende Menschen, die nach Europa geflüchtet sind • Menschen, die Asyl beantragt / erhalten haben • Geflüchtete*r • Emigrant*in
Asiatische Grippe	<p>Regionaler Bezug kann als verletzend empfunden werden</p> <p>Achtung: Die Verwendung alternativer Ausdrücke kann bei derart weit verbreiteten Bezeichnungen zu verminderter Lesbarkeit und auch zu Missverständnissen führen. Kein generelles Verbot für diese Bezeichnung, aber Hinweis auf Kontextsensitivität.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • „Asiatische Grippe“ (Anführungszeichen zur Distanzierung) • sogenannte Asiatische Grippe (Zusatz „sogenannte“ zur Distanzierung) • Bezeichnung nach Symptomen, dem Auslöser, der Verbreitungsart bzw. der ICD-Klassifikation

Ablageort Original:	T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement				
erstellt:	Martin, Alina (Editorial Trainee, QMCED)	Version: überarbeitet/ geprüft:	1.0 Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	Seite: freigegeben:	Seite 41 von 51 Ringewaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	30.06.2020	Datum:	14.07.2021	Datum:	23.07.2021



Belastete / kritische Formulierung	Weshalb „belastet“ oder „kritisch“?	Alternative
Behinderte*r	<p>Reduzierung von Menschen auf eine spezielle Eigenschaft, Beeinträchtigung oder Krankheit, wird von vielen als diskriminierend empfunden</p> <p>Duden: Gilt als „zu unpersönlich und damit diskriminierend“.</p> <p>Achtung: Es ist außerdem darauf zu achten, ob eine Beeinträchtigung tatsächlich als Behinderung klassifiziert ist, wenn sie in einem Text als solche bezeichnet wird. Dasselbe gilt für Krankheiten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mensch mit körperlicher / geistiger Behinderung (ggf. konkreter werden, wenn es der Kontext erlaubt) • behinderter Mensch • (körperlich) eingeschränkter Mensch
Biodeutsche*r	<p>Suggestiert die Existenz einer genetischen Staatsangehörigkeit, deren Qualität über einer „nur amtlich bestätigten“ Staatszugehörigkeit (via Einbürgerungsurkunde, Pass) liegt</p> <p>Duden: Wird meist ironisch gebraucht, gilt aber auch als abwertend, siehe https://www.duden.de/rechtschreibung/Biodeutscher.</p>	<p>Je nach Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsche*r ohne Migrationshintergrund / Einwanderungsgeschichte • Information weglassen, falls überflüssig
Clara-Zellen	<p>Der Namensgeber war dem Nationalsozialismus eng verbunden und forschte an hingerichteten Menschen. Eine ehrende, namentliche Würdigung ist nicht erwünscht</p>	<p>Keulenzellen, Club-Zellen</p>

Ablageort Original:	T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement				
erstellt:	Martin, Alina (Editorial Trainee, QMCED)	Version: überarbeitet/ geprüft:	1.0 Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	Seite: freigegeben:	Seite 42 von 51 Ringewaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	30.06.2020	Datum:	14.07.2021	Datum:	23.07.2021



Diabetiker*in	<p>Reduzierung von Menschen auf eine spezielle Eigenschaft, Beeinträchtigung oder Krankheit</p> <p>Hinweis: vgl. „Autist*in“</p>	<p>Mensch / Patienten*in mit Diabetes (ggf. Klassifikation ebenfalls nennen)</p>
Depressive*r	<p>Reduzierung von Menschen auf eine spezielle Eigenschaft, Beeinträchtigung oder Krankheit</p> <p>Hinweis: vgl. „Autist*in“</p>	<p>Mensch / Patienten*in mit Depressionen / depressiver Erkrankung</p>
Deutsch-Türke, Deutsch-Griechen, Deutsch-Russin etc.	<p>Suggestiert die Existenz unterschiedlicher Qualitäten von Zugehörigkeit, determiniert zudem unklar oder fehlerhaft</p>	<p>Je nach Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsche mit türkischem Migrationshintergrund • Deutsche, deren Vorfahren aus der Türkei stammen • umdrehen: Türkei-Deutscher, Greco-Deutscher, Russland-Deutsche etc. • bestenfalls die Nationalität weglassen, sofern der Migrationshintergrund für das Thema irrelevant ist
Eskimo	<p>Duden: Wird „gelegentlich als diskriminierend empfunden, obwohl die Wortbedeutung „Rohfleischesser“ inzwischen als sprachwissenschaftlich widerlegt gilt.“</p>	<p>Je nach Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> • konkretisieren (z.B. Inuit, Yupki, ...)

Ablageort Original: T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement					
erstellt:	Martin, Alina (Editorial Trainee, QMCED)	Version: überarbeitet/ geprüft:	1.0 Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	Seite: freigegeben:	Seite 43 von 51 Ringewaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	30.06.2020	Datum:	14.07.2021	Datum:	23.07.2021



	<p>Hinweis: Je nach Kontext zu präzisieren oder auch zu vermeiden. Eskimo ist per se nicht generell unerwünscht, kann aber Irritationen auslösen. Achtung: Der vielverwendete Begriff Inuit bezieht sich nur auf einen Teil der indigenen arktischen Volksgruppen und ist somit keine generelle Alternative.</p>	<ul style="list-style-type: none"> falls nicht konkretisiert werden kann oder will: anders verallgemeinern (z.B. arktische Bevölkerungsgruppen)
Einheimische*r	<p>Kann je nach Kontext ausgrenzend wirken, v.a. dann, wenn es auf Gruppen mit gleichem Aufenthaltsrecht in Gegensatzpaaren (Einheimische*r vs. Deutsche mit Migrationshintergrund) angewendet wird. Unproblematisch bei der Unterscheidung zwischen Staatsangehörigen und Touristen oder ausländischen Saisonarbeitskräften</p>	<p>Nationalität nennen, falls nötig</p>
Farbige*r	<p>Sehr uneinheitliche Bewertung, nach Kontext und Kommunikatoren belastet</p> <p>Duden: Gilt oft als problematisch, da der Begriff „häufig im Zusammenhang mit Rassentheorien und Rassentrennung verwendet“ wurde, siehe https://www.duden.de/rechtschreibung/Farbiger.</p> <p>Hinweis: Als unbedenklich stuft der Duden die Nutzung des Begriffs Farbige*r beispielsweise in Zusammenhang mit Bevölkerungsstatistiken ein, dennoch empfehlen wir die Nutzung der „sichereren“ Alternativen. Der Begriff Schwarze*r ist ebenfalls umstritten, im englischsprachigen Raum ist er jedoch verbreitet.</p>	<p>Je nach Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> Afrodeutsche*r, -amerikaner*in o.ä. Menschen stark pigmentierter, schwarzer bzw. dunkler Hautfarbe Information über die Hautfarbe ganz weglassen, falls irrelevant

Ablageort Original:	T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement				
erstellt:	Martin, Alina (Editorial Trainee, QMCED)	Version: überarbeitet/ geprüft:	1.0 Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	Seite: freigegeben:	Seite 44 von 51 Ringewaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	30.06.2020	Datum:	14.07.2021	Datum:	23.07.2021



<p>Fräulein</p>	<p>Veraltete Verkleinerungsform, die zur Herabsetzung geeignet ist und deren Informationskern (unverheiratet zu sein) fast immer irrelevant ist</p> <p>Duden: Nur noch üblich, „wenn die angesprochene Frau diese Bezeichnung selbst wünscht.“, siehe https://www.duden.de/rechtschreibung/Fraeulein.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (junge) Frau, Mädchen • weibliche Person
<p>Flüchtling</p>	<p>siehe Eintrag „Asylant*in“</p>	<p>siehe Eintrag „Asylant*in“</p>
<p>Fremdarbeiter*in</p>	<p>Je nach Kontext Ausgrenzungspotenzial (suggeriert, dass die Person nicht nach Deutschland gehört und hier fremd ist)</p> <p>Duden: Wurde hauptsächlich im Kontext des Zweiten Weltkriegs für Zwangsarbeiter verwendet und ist daher ggf. problematisch, siehe https://www.duden.de/rechtschreibung/Fremdarbeiter</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Saisonarbeiter*in • ausländische Saisonarbeitskräfte • konkrete Benennung (z.B. bulgarische Erntehelfer*innen), • Arbeitseinwanderer*in • migrantische*r Arbeiter*in
<p>Gastarbeiter*in</p>	<p>Je nach Kontext Ausgrenzungspotenzial; veralteter Begriff aus den 60er Jahren</p> <p>Hinweis: Wie z.B. bei der „Spanischen Grippe“ kann der Zusatz „sogenannte“ bzw. können auch Anführungszeichen helfen, sich von der konkreten und ggf. belasteten Begrifflichkeit zu distanzieren, ohne dabei auf das gebräuchliche Wort verzichten zu müssen.</p>	<p>siehe Eintrag „Fremdarbeiter*in“</p>

Ablageort Original:	T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement				
erstellt:	Martin, Alina (Editorial Trainee, QMCED)	Version: überarbeitet/ geprüft:	1.0 Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	Seite: freigegeben:	Seite 45 von 51 Ringewaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	30.06.2020	Datum:	14.07.2021	Datum:	23.07.2021



Geisteskrank*er, geistig Zurückgebliebene*r	Wird von vielen der gemeinten Menschen als abwertende Bezeichnung empfunden	Mensch mit geistiger oder psychischer Behinderung / Einschränkung / Beeinträchtigung
Geistesschwach / geisteskrank, geistig zurückgeblieben	<p>siehe Eintrag „Geisteskrank*er, geistig Zurückgebliebene*r“</p> <p>Duden: Insbesondere geisteskrank gilt als „veraltet und stark diskriminierend“, siehe https://www.duden.de/rechtschreibung/geisteskrank.</p>	Geistig oder psychisch behindert / eingeschränkt / beeinträchtigt
Hallervorden-Spatz-Syndrom (HSS)	Der Namensgeber Hallervorden war dem Nationalsozialismus eng verbunden und wirkte im Euthanasie-Programm des Dritten Reichs mit. Eine ehrende, namentliche Würdigung ist nicht erwünscht	Pantothenatkinase-assoziierte Neurodegeneration (PKAN)
Haremshose	Die kulturelle Bezugnahme kann als verletzend empfunden werden. <i>vgl. auch Eintrag „Türkenhose“</i>	<ul style="list-style-type: none"> • medizinische Bezeichnung (Lipödem) • Reiterhosensyndrom • Umschreibung (Fettgewebsvermehrung o.ä.)
Hongkong-Grippe	siehe Eintrag „Asiatische Grippe“	siehe Eintrag „Asiatische Grippe“
Indianer	Wird mittlerweile von vielen Menschen als abwertende Bezeichnung empfunden	<p>Je nach Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> • konkretisieren (z.B. Aborigines, Cherokee, Maya, Massai, ...)

Ablageort Original:	T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement				
erstellt:	Martin, Alina (Editorial Trainee, QMCED)	Version: überarbeitet/ geprüft:	1.0 Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	Seite: freigegeben:	Seite 46 von 51 Ringewaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	30.06.2020	Datum:	14.07.2021	Datum:	23.07.2021



		<ul style="list-style-type: none"> falls nicht konkretisiert werden kann oder will: anders verallgemeinern (z.B. Indigene Völker / Indigene)
Junkie	Stellt sprachlich eine Schnittmenge her zwischen drogenkranken Menschen und Müll (<i>junk</i>); abwertender Ausdruck	<ul style="list-style-type: none"> allgemein: Suchtkranke*r, Süchtige*r, Mensch mit Suchterkrankung konkret: Heroinabhängige*r o.ä.
Leiden (z.B. unter einer Behinderung leiden)	<p>Risiko der einseitigen Negativ-Überzeichnung einer Lebenssituation</p> <p>Hinweis: Wieder ist der Kontext entscheidend. Personen können durchaus an einer schlimmen Krankheit oder einer Behinderung „leiden“ und dies auch selbst so ausdrücken. Es sollte aber vermieden werden, dass ein Zustand des „Leidens“ automatisch und ungeprüft/ungefragt angenommen wird, während die erkrankte oder behinderte Person selbst ihr Leben als „glücklich“ oder „gut erträglich“ beschreiben würde.</p>	<p>Je nach Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> mit einer Behinderung leben
Mohr	Mittlerweile weit verbreiteter Konsens über die abwertende Qualität der Bezeichnung	<i>siehe Eintrag „Farbige*r“</i>
Mongolismus / mongoloid	Wird von vielen Menschen als Verunglimpfung und abwertende Bezeichnung empfunden, auch ist die dreifache Existenz des Chromosoms 21 nicht typisch für die Bewohner der Mongolei	Mensch mit Trisomie 21, Menschen mit Down-Syndrom

Ablageort Original:	T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement				
erstellt:	Martin, Alina (Editorial Trainee, QMCED)	Version:	1.0	Seite:	Seite 47 von 51
		überarbeitet/ geprüft:	Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	freigegeben:	Ringewaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	30.06.2020	Datum:	14.07.2021	Datum:	23.07.2021



Morbus Wegener	Der Namensgeber war dem Nationalsozialismus eng verbunden, eine ehrende namentliche Erwähnung ist nicht erwünscht Hinweis: Wenngleich der „Morbus Wegener“ in der ICD-10 weiterhin in Gebrauch ist, plädieren wir dafür, auf beschreibende Bezeichnungen auszuweichen	Granulomatose mit Polyangiitis
Neger	Mittlerweile weit verbreiteter Konsens über die abwertende Qualität der Bezeichnung	<i>siehe Eintrag „Farbige*r“</i>
Naturvolk	Wird insbesondere als Gegensatz zum „Kulturvolk“ von vielen Menschen als abwertend empfunden	<i>siehe Eintrag „Indianer*in“</i>
Penner*in	Abwertender Ausdruck Duden: So bezeichnete Person ist ein „unangenehmer Mensch, widerlicher Kerl“	Je nach Kontext: <ul style="list-style-type: none"> • Obdachlose*r • Wohnungssuchende*r • Person ohne festen Wohnsitz • auf der Straße lebende Person
Patientengut	Abwertender Ausdruck (Patient*innen als Objekt, Reduktion von Menschen auf ihre rein physische Beschaffenheit)	Patientinnen und Patienten, Patient*innen
Rasse	Historisch belasteter und mit Blick auf Menschen wissenschaftlich widerlegter Begriff. Es gibt keine menschlichen „Rassen“	<ul style="list-style-type: none"> • Ethnie, ethnische Gruppe, Ethnizität

Ablageort Original:	T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement				
erstellt:	Martin, Alina (Editorial Trainee, QMCED)	Version: überarbeitet/ geprüft:	1.0 Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	Seite: freigegeben:	Seite 48 von 51 Ringewaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	30.06.2020	Datum:	14.07.2021	Datum:	23.07.2021



	<p>Duden: Gilt „aufgrund der willkürlichen Auswahl von Eigenschaften heute als überholt. In Bezug auf Zuchttiere ist das Wort korrekt.“</p> <p>Hinweis: Die Verwendung des Rasse-Begriffs in Bezug auf Tiere ist auch in Thieme-Publikationen zulässig. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt 2.15 („Der „Rasse“-Begriff in Thieme Publikationen“).</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Volksgruppe • Population • Humandiversität
Reiter-Syndrom / Reiter-Trias	Der Namensgeber war dem Nationalsozialismus eng verbunden. Eine ehrende, namentliche Würdigung ist nicht erwünscht	Urethro-okulo-synoviales Syndrom, reaktive Arthritis
Spanische Grippe	<i>siehe Eintrag „Asiatische Grippe“</i>	<i>siehe Eintrag „Asiatische Grippe“</i>
Schizophrene*r	Reduzierung von Menschen auf eine spezielle Eigenschaft, Beeinträchtigung oder Krankheit	Mensch mit Schizophrenie, Schizophrenie-Patient*innen
Südländer*in	<p>Häufige Nutzung im Kontext von sprachlicher Ausgrenzung, wird von vielen Menschen als abwertend und ausgrenzend empfunden</p> <p>Achtung: Insbesondere, wenn von Menschen die Rede ist, die in Deutschland leben und ggf. sogar geboren sind, sollten Begriffe wie diese hinterfragt und ersetzt werden.</p>	<p>Je nach Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei Bedarf konkretisieren (z.B. Spanier, Grieche, Italiener) • weglassen, wo nicht unbedingt relevant
Soziale Randgruppe	Kann je nach Kontext als herabwürdigend empfunden werden	Marginalisierte Gruppe, sozial benachteiligte Gruppe

Ablageort Original:	T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement				
erstellt:	Martin, Alina (Editorial Trainee, QMCED)	Version: überarbeitet/ geprüft:	1.0 Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	Seite: freigegeben:	Seite 49 von 51 Ringewaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	30.06.2020	Datum:	14.07.2021	Datum:	23.07.2021



Taubstumme*r	Häufig in falscher Verwendung, kann als herabwürdigend empfunden werden	Gehörlose*r
	Duden: Begriff „sollte nicht mehr verwendet und auf Wunsch der Betroffenen durch gehörlos ersetzt werden. Durch den Wortbestandteil stumm wird fälschlicherweise die Unfähigkeit zu sprechen unterstellt. Dies kann jedoch spätestens seit Anerkennung der Gebärdensprache als eigenständiger Sprache nicht mehr als Bezeichnungskriterium verwendet werden“.	
Therapieversager*in	Bezeichnet Patient*innen als „Versager*innen“, weil ihre Therapien nicht anschlagen	Therapieversagen, Therapieresistenz
Trinker*in	<i>siehe Eintrag „Alkoholiker*in“</i>	<i>siehe Eintrag „Alkoholiker*in“</i>
Türkenhose, Türkenhosenphänomen	Regionaler Bezug kann als verletzend empfunden werden und ist sachlich nicht zutreffend, weil das Reiterhosensyndrom in keiner Weise spezifisch für die Türkei ist	<ul style="list-style-type: none"> • medizinische Bezeichnung (Lipödem) • Reiterhosensyndrom • Umschreibung (Fettgewebsvermehrung)
Wegener-Granulomatose	<i>siehe Eintrag „Morbus Wegener“</i>	<i>siehe Eintrag „Morbus Wegener“</i>
Zigeuner	Vom Zentralrat Deutscher Sinti und Roma als diskriminierend abgelehnt	<p>Plural:</p> <ul style="list-style-type: none"> • männlich: Sinti und Roma • weiblich: Sintize und Romnja <p>Singular:</p>

Ablageort Original:	T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement				
erstellt:	Martin, Alina (Editorial Trainee, QMCED)	Version: überarbeitet/ geprüft:	1.0 Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	Seite: freigegeben:	Seite 50 von 51 Ringewaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	30.06.2020	Datum:	14.07.2021	Datum:	23.07.2021



Rechtschreibkonvention
Verfahrensanweisung

Thieme Gruppe

		<ul style="list-style-type: none"> • Sinto bzw. Sintiza (für im deutschsprachigen Raum lebende Angehörige der Volksgruppe) • Rom bzw. Romni (für im europäischen Raum lebende Angehörige der Volksgruppe)
Zwergwuchs, Zwergwüchsige*r, zwergwüchsig	<p>Abwertender Ausdruck, der die Beschriebenen sprachlich den Fabelwesen zuordnet</p> <p>Duden: Die Anwendung der Begriffe „gilt als stark diskriminierend“, siehe https://www.duden.de/rechtschreibung/zwergwuechsig.</p>	Kleinwuchs, Kleinwüchsige*r, kleinwüchsig

Ablageort Original:	T:\T3-7_Medizin\T3-7-60_Zentrale_Redaktion\T3-7-60_2_Allgemein\01_Übergeordnete Dokumente\Prozesse übergreifend\VA\VA_Vorgabedokumentenmanagement				
erstellt:	Martin, Alina (Editorial Trainee, QMCED)	Version: überarbeitet/ geprüft:	1.0 Dr. Hirschel, Volker (Editor and Project Manager, QMCED) Dr. Urbanowicz, Christian (Editor and Project Manager, QMCED)	Seite: freigegeben:	Seite 51 von 51 Ringewaldt, Basil (Senior Director Medical Publishing & Information Services, QMCED)
Datum:	30.06.2020	Datum:	14.07.2021	Datum:	23.07.2021

©Thieme Gruppe

Alle Rechte vorbehalten, Nutzung, Vervielfältigung, Weitergabe und Speicherung nur mit ausdrücklicher Genehmigung.